

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Bg., für auswärtige Anzeigen 25 Bg. — Werben die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Bg., für Auswärts 75 Bg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

13,000 Abonnenten.

No. 37.

Bezirks-Veranstalter
No. 52.

Mittwoch, den 23. Januar.

Bezirks-Veranstalter
No. 52.

1895.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfehlen zu untenstehenden Preisen

56

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk.	63.—
" " Carte Noire	" "	54.—
" " Fleur de Bouzy	" "	48.—
" " Ay Carte blanche	" "	42.—

2 Kirchgasse. **Fritz Harz,** Kirchgasse 2.
Wilh. Münemund Nachf.

Hemden nach Maass,
garantirt guter Sitz und solide Arbeit. 366

Zur Ausschmückung neuer Wohnräume und zu Hochzeits-Geschenken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von Kunstblättern jeder Art, wie: Stiche, Radirungen, Photographien, Photographien, Farbendrucke u. A. Besonders aufmerksam machen wir auf die religiösen Darstellungen, Madonnen, biblische Bilder aus der klassischen, wie aus der neueren Kunstperiode; mythologische Kunstblätter; Bilder geschichtlichen und vaterländischen Inhalts; Bilder aus dem Leben der Liebe und der Familie; Jagd- und Thierstüde; Landschaften, Porträts, Köpfe u. s. w. 367

Bei Ausstattungen und bei der Ausschmückung des Hauses wird leider seltener an Bilder, als an andere Gegenstände gedacht und doch bilden schöne Kunstblätter in passender Umrahmung ein vornehmes und erfahrungsgemäß auch willkommenes Geschenk.

Unser Lager von Kunstblättern haben wir in einige Räume des ersten Stockes unseres Hauses verlegt, so daß die Auswahl der Bilder jetzt mit größerer Ruhe und Bequemlichkeit geschehen kann, als dies bisher in dem unruhigen Ladenraum unserer Buchhandlung möglich war.

Buch- u. Kunsthandlung v. Feller & Gecks,
Wiesbaden, Ecke der Lang- u. Webergasse.

Ganzes Schmalz per Pfd. 70 Pf.
empfehlen Louis Behrens, Langgasse 5.

GOUPIL, LÉON FILS & Co



Original-Füllungen von Rm. 3 1/2 - 30.

Specialität: COGNAC MEDICINAL

Mk. 4 - 25.
" 5 -
" 5 - 50
" 6 - 50.

Wer von Cognac sanitären Erfolg erwartet, kaufe keine Waare zu Schleuderpreisen.

Zu Originalpreisen der Firma stets vorrätig.
Georg Bücher Nachf., Wilhelmstr.
Chr. Belli, Victoria-Apoth., Rheinstr.
A. Berling, Burgstr.
L. Conradi, Kirchg.
P. Enders, Michelsberg-Ecke.
D. Fuchs, Saalgasse.
F. Groll, Goethestr.-Ecke.
F. Klitz, Rheinstr.
Dr. Wilh. Lenz, Wilhelms-Apotheke, Louisenstrasse.
P. Quint, Marktstr.
H. Roos Nachf., Metzgergasse.
O. Siebert, Taunusstr.
F. Strasburger Nachf., Kirchgasse.
G. Stamm, Delaspeestr.
J. W. Weber, Moritzstrasse. 766

Concurs-Ausverkauf.

Im Concurs über das Vermögen der Firma **E. Hübinger**, Goldgasse 1, kommen von heute an

Hüte, Mützen u. Schirme

jeder Art in reicher Auswahl mit einem festen Nachlaß von 20 % zum Verkauf. F 311

Der Concurs-Verwalter.

Eier Stüd 6 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Philipp Jakob Balder Eheleute die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 395 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Scheune und 5 a 56 qm Hofraum und Gebäudestücke, belegen an der Adlerstraße 33, zw. Georg Horz und Eduard Preffer;
2. No. 7252 des Lagerbuchs, 13 a 95,75 qm Acker „Kaltberg“, 3r Gew., zw. Wilhelm August Securius, der Stadtgemeinde und Philipp Jakob Balder Erben (Baumstück);
3. No. 7253 des Lagerbuchs, 13 a 73,75 qm Acker „Kaltberg“, 3r Gew., zw. Pfl. Jakob Balder Erben und Georg Stroh;
4. No. 8162 des Lagerbuchs, 12 a 10 qm Acker „Vierstadterberg“, 1r Gew., zw. Friedrich Bücher und Heinrich Martin Burt;
5. No. 3205 des Lagerbuchs, 30 a 92,50 qm Acker „Vor dem Ochsenstall“, 3r Gew., zw. Johann Pfl. Feix und dem Staatsfiskus;
6. No. 6081 des Lagerbuchs, 27 a 77 qm Acker „Unter-Hollerborn“, 4r Gew., zw. dem Staatsfiskus und Anton Reinhard Seilberger;
7. No. 6292 des Lagerbuchs, 20 a 92,25 qm Acker „Landgraben“, 2r Gew., zw. Ludwig Gottfried Berger und Friedrich Gütler Erben und
8. No. 7186 des Lagerbuchs, 16 a 50 qm Acker „Weiherweg“, 1r Gew., zw. Bernhard Jakob Wwe. und Jonas Schmidt Wwe. (Baumstück),

in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen. F 311

Wiesbaden, den 14. Januar 1895.

Der Oberbürgermeister.
In Betr.: Körner.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Nachdem das abgeänderte Kassennatut die Genehmigung des Bezirksauschusses erhalten hat, wird den Theilhabenden hierdurch bekannt gegeben, daß die wöchentlichen Beiträge der 3. Versicherungskasse von 12 auf 15 Pf. erhöht sind, und daß die Erhöhung am 1. Januar d. J. in Kraft getreten ist. F 259

Wiesbaden, den 18. Januar 1895.

Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende.
Carl Schnegelperger.

Trauer-Hüte,
Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

14406

Ernst Unverzagt,
Modewaaren- und Putz-Geschäft,
11. Webergasse 11.



F. Kiko, Herford.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 23. d. M., versteigere ich zu folge Auftrags im

Römer-Saale, Dohheimerstraße 15,
nachverzeichnetes Mobiliar öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Anfang Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr.

Inventar:

ein elegantes Eichen-Büffet, 1 Schlafzimmer-Einrichtung bestehend aus 2 Betten mit Sprungrahmen und dreitheiligen Matratzen, Plumeau u. Kissen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtollette, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Kameltasche, Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 1 elegantes Verticow, Salontisch, Pfeiler Spiegel mit Trümeau, 1 Ausziehtisch, sechs Speisestühle, 12 Barock- und andere Stühle, 1 Nußbaum Kleiderschrank mit Schiebstüren, verschied. ein- u. zweithürige Schränke, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 2 Verticows, drei Kommoden, 2 Waschkommoden, Nachttische, 5 complete Betten, Bettkulten, Teppiche, Tischdecken, 10 Fenster Vorhänge, 1 Tafel-Clavier, 1 Bücherschrank, 2 Küchenschränke, Küchengeräthe, verschiedene Bilder, Spiegel, 2 Regulatoren, einzelne Sophas, Deckbetten und Kissen, Glas, Porzellan und noch verschiedenes mehr.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause

Albrechtstraße 6

eine

Dampffärberei u. chem. Reinigung

errichtet habe und empfehle mich zum Färben und Reinigen aller Arten Herren- u. Damen-Garderoben, Gardinen, Möbel- und Decorationsstoffe, zum Aufarbeiten v. Blüthen und Sammet u. allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei schnellster Bedienung und billigster Berechnung.

Hochachtungsvoll

Carl Arzbach,

Färberei und Reinigung.

Annahmestelle befindet sich bei Herrn Jos. Haas, Michelsberg 4.

Eierkohlen von Gewerkschaft Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei:

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Sehr billig zu verkaufen fünf schöne Porzellan-Ofen in der Villa Panorama.

Bitte, einen Versuch!

Fast alle billigen Seifen waren seither mehr oder minder gefälscht und daher auch mehr oder minder schädlich für die Haut. Die besseren Seifen waren den meisten Volksklassen zu theuer. Man sparte lieber und kaufte billig, wenn auch schlecht. Seit der Einführung der **Perl-Seife** ist es nun ein Anderes.

Man kauft endlich einmal

billig und gut.

Schon wegen diesen beiden Eigenschaften verdient die **Perl-Seife** mehr wie jede andere Seife die Beachtung der Hausfrauen, des Handwerkerstandes, der Arbeitsklassen, überhaupt aller Sparjamen. — Die

Perl-Seife

ist qualitativ eine der besten, reinigt vorzüglich, hat liebliches Parfüm, verbraucht sich nur sehr wenig, ist vollkommen schärfefrei, sehr fettreich, überaus mild und übt auf die Haut den wohlthätigsten Einfluß.

Sie kommt in **Paqueten à 3 Stück** zum Verkauf und kostet (Manuscr.-No. 5337) F 5

das ganze Paquet nur 55 Pfg.

also kaum 19 Pfg. pro Stück, so daß Jedermann, auch der Minderbemittelte sich nunmehr der Wohlthat einer guten Seife erfreuen kann.

Noch nie wurde dem deutschen Volke eine so gute Seife zu einem so billigen Preise geboten wie die **Perl-Seife**. Die Hausfrau spart an ihrem Wirthschaftsgelde und bietet den Ihrigen das Beste in der Branche. Das ist eine Darbietung, die werth ist, daß man wenigstens einen Versuch macht. Also, bitte, einen Versuch!

Per Paquet à 3 Stück 55 Pfg.

Eierfohlen

von Gewerkschaft „Alte Saase“ empfiehlt

12103

Gustav Bickel,

Comptoir: Helenenstr. 8. Lager: Am Bahnhof.



Hurrah!

In raschem Flug' mach' ich's bekannt,
Perl-Seife ist jetzt das Neuest' im Land,
Der besten Eine in der Welt
Ist sie, und kostet wenig Geld!

Erhältlich in Wiesbaden bei:

Berling, A., Drog., Burgstr. 12.	Müher, Jac., Bleich- straße.	Schlick, Ph., Kirch- gasse 49.
Brecher, Ed., Drog., Neugasse 12.	Kneipp, H., Drog., Goldgasse.	Schmidt, Jac. Gott- fried, Hellmundstr. 35.
Brod, C., Drog., Albrechtstr.	Mades, Gg., Moritz- straße-Gde.	Siebert, Ose., Drog., Lannusstr.
Cratz, Dr., Drog., Langgasse 29.	Möbus, F., Drog., Lannusstr.	Siebert, Otto, Drog., Marktstr.
Gärtner, Adalb., Parf., Marktstr. 13.	Müller, F. A., Adel- heidsstr. 28.	Spiesberger, B., Gde der Langgasse.
Gräfe, Willy, Drog., Webergasse.	Schild, Louis, Drog., Langgasse 3.	Tauber, Chr., Drog., Kirchgasse 23.
Henninger, L., Drog., Friedrichstr. 10.	Schirg, A., Schiller- platz 2.	Wirth, Ad., Rhein- straße 45.

Geo Dötzer's Dentils stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden
wieder gebraucht werden können. Per Fl. 50 Pfg. **Geo Dötzer's**
pharm. Fabrik. 2 gold., 1 silb. Med. Erhältlich bei
E. Mühs, Drogist; K. B. Kappes, Drogist; Ed. Weigandt,
Drogist; Chr. Tauber, Drogist; W. Meh. Birk, Wiesbaden, F 44

Mauskardoffein Rumpf 40 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Blooker's Cacao

stets die feinste Marke. holländ. General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW.

Brand.

Sämmtliche bei dem in meinem Laden ausgebrochenen Feuer beschädigten Waaren werden von jetzt an, so lange der Vorrath reicht,

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Es befinden sich hauptsächlich folgende, theils durch **Nässe und Rauch** etwas defecte Sachen dabei:

Damen - Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Herren-Nachthemden und Kinder-Wäsche.

Ferner mehrere Dtzd. Biberbetttücher, baumwollene u. wollene Coultens, Rockflanelle, Möbel-Satin, Cattune, Crêpe, Piqué und Flanelle.

Besonders mache noch auf wollene Kleiderstoffe, sowie Ballreste aufmerksam, welche nur durch Nässe etwas gelitten haben und deshalb zu **jedem Preise** abgebe. 430

A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Nächsten Samstag, Abends 6 Uhr:

Tanzkränzchen.

Gegen 9 Uhr gemeinsames Abendessen, das Gedeck Mk. 1.50. Karten hierzu sind bis Samstag 1 Uhr beim Wirthschafter zu lösen. Später tritt eine Preiserhöhung um 1 Mk. ein. F 207

Die Ball-Commission.

Canapés, Divans, Dikans von 36—115 Mk. an, complete Betten mit Dedbetten und Rissen 60—170 Mk., complete Möbel für Brautleute, auch Theilzahlung. Plüsch-Garnituren u. Betten-Gabrik, Marktstraße 22, 1 Et.

Knaben-Anzüge

in jeder Preislage, in allen Grössen. Grösste Auswahl am Platze. Billigste Preise.

S. Hamburger's Kinder-Garderobe, Langgasse 9.

395

General-Versammlung

des

Wiesbadener Geflügelzucht-Vereins

Freitag, den 25. Januar d. J., Abends 9 Uhr, im Restaurant Poths, Langgasse 11.

Tagesordnung:

1. Bericht des Präsidenten über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Rechnungs-Abgabe des Cassiers.
3. Neuwahl der statutenmäßig ausscheidenden Vorstände Mitglieder.
4. Beschlussfassung über theilweise Neuanschaffung von Hühner-Käfigen.
5. Berathung über die 1895 abzuhaltende 25-jährige Jubiläums-Ausstellung. F 387
6. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gefunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil, Hellmuthstr. 45, Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lenius, Karlstr. 16.** F 268

Ein großer und ein kleiner **Büreauarbeitsstisch**, 1 Wandgeschloß und 1 Staffelei billig zu verkaufen Louisenstraße 21, Part.

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.



Langgasse 23.



Mainz, Ludwigstrasse 6.

Reste.

Ausverkauf von **Resten** und zurückgesetzten Stoffen
vom **22.—31. d. M.**

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die 4%igen Pfandbriefe der Serien 46, 47, 48, 49, 53 betr.

Wir haben beschlossen, demnächst eine Verloosung resp. Kündigung der **gesamten Restbeträge** unserer 4%igen Pfandbriefe der obengenannten Serien vorzunehmen.

Indem wir die Inhaber unserer 4%igen Pfandbriefe hiervon in Kenntniß setzen, erklären wir uns bereit, denjenigen, welche geneigt sind, zur Vermeidung der Kündigung die 4%igen Pfandbriefe auf 3 1/2%ige abstempeln zu lassen, diese Abstempelung unter Zugrundelegung eines Courses von **98,75 %** vorzunehmen, unter Gewährung des Zinsgusses von 4 % bis **1. Juli 1895.**

Dabei ist vorausgesetzt, daß die Anmeldung zur Abstempelung **vor dem 24. Januar d. J.** erfolgt.

Die Anmeldungen zur kostenfreien Abstempelung werden bei den Vertriebsstellen der Bank entgegen-
genommen und erfolgen am Zweckmäßigsten jeweils bei derselben Vertriebsstelle, bei der die Pfandbriefe
gekauft worden sind.

Ebenfalls sind Formulare für die Anmeldungen deponiert.

Mannheim, 5. Januar 1895.

Rheinische Hypothekenbank.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das **älteste Special-Geschäft** dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.



Taschen-Wahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Ofenglanz-Wichse

von **H. Töpfer**, Lingenfeld, Dosen à 15 Pf., vorrätig bei 19620
Ed. Brecher, Droguerie, Neugasse 12.

Haarausfall,

Schuppen und Kopfschuppel beseitigt man sofort durch die
ärztlich empfohlene **Franz Kuhn'sche Haarrowstinstur**
(Wf. 1.—, 1.50, 2.—) u. Schuppenpomade (Wf. 1.— u. 1.50).
Nur acht u. starker wirkend mit Schutzmarke u. man verlange
daher ausdrücklich die **Kuhn'sche Haarrowstinstur** der Firma
F. Kuhn, Nürnberg. In Wiesbaden bei **E. Moebus, Drog.,**
Taunusstr. 25, C. Brodt, Drog., Albrechtstr. 17a, Otto Siebert,
Drog., n. d. Rathskeller, L. Henninger, Friedrichstr. 16 u. Louis
Schild, Langg. 3. F44

Eingemachte Weiserüben pr. Pfd. 8 Pf.,
Sauerkraut 2 Pfd. 13 Pf.,
Salzbohnen pr. Pfd. 20 Pf.,
Abgebrühte Bohnen pr. Pfd. 25 Pf.,
Fuder, unegale □, pr. Pfd. 26 Pf.,
Käböl 1 Schoppen 26 Pf.,
Erddl 1 Liter 14 Pf.,

sowie sämtliche Spezeretwaaren billig und gut bei
Fritz Weck, Frankenstraße 4. 711

Zrauringe

von 10 Mk. an per Paar. Reparaturen und Reparaturen werden schnell und billig hergestellt. 628

August Engel,

Gold- u. Silberarbeiter,
20. Goldgasse 20.

Heute
Erbprinz Erbsensuppe.

Grosse Ersparniss an Zeit und Geld.

Dr. Thompson's Seifen-Pulver.



Schutz-Marko.

Man achte genau auf die Schutz-Marko „Schwan“ und den Namen „Dr. Thompson“, da minderwerthige Nachahmungen angeboten werden.

Anerkannt vorzüglichstes
Wasch- u. Bleich-Mittel.

Zu haben in allen besseren
Colonial-, Materialwaaren- und
Seifenhandlungen zu 15 Pfg. p.
1/2 U-Packet.

Butter

90. zum Auskochen. 90.
J. G. Rathgeber,
14. Neugasse 14. 61

! Butter=Abschlag !

Allerfeinste

Ia Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. Mk. 1.20.
Ia Pfälzer Landbutter per Pfd. Mk. 1.— u. 1.10.
Auslaßbutter, sehr fettreich, per Pfd. 90 Pf.
Eier per Stück 5, 6, 7 u. 8 Pf. 578

Molkerei G. Fischer,

Walramstraße 31.

Telephon No. 323.



Versand d. L. Feith, Dresden, A.

Filiale Berlin C., Stralauerstr. 41. (E. B. 4536) F 19

Kohlen der Vereinig. Gesellschaft
zu Kohlheid bei Hachen. 12684

Magere Würfelkohlen b u. c, Flamm-Würfel b, halbfette Würfel b,
Steinkohlen-Briquets in Tafeln u. Giform empfehle zu mäßigen Preisen.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Wienbogengasse 17 und untere Adelsheidstraße. Telephon No. 94.

Geheime

Leiden, spec. nur Folgen heimlicher Gemohnheiten, als: Gedächtnißschwäche, Haarausfall, Verdauungsstör., Bruch, Kopf- u. Kreuzschw., Unlust zur Arbeit, Gesichtsausgl., Gemüthsverfinnung, fahles Aussehen, unruhig. o. fester Schlaf; Schwäche zc., frische u. ganz veraltete **geheime Unterleibs- und Hautleiden** beh. nach 21-jähr. Praxis, auch **brüchig**, unauffällig, meist **ohne besond. Diät** und Berufsstör. **Erfolge** allbekannt! F 44

Schütze, Dresden, Freiburgerplatz 22.

Ihrer vorzüglichen Kur habe ich es zu verdanken, daß ich nun endlich nach so langer Krankheit genesen bin. Erstere wirkte nicht nur wohlthuend, sondern auch schnell, und rathe Jedem, sich bei derartigen Krankheiten an Sie zu wenden. — Ich werde nie verfehlen, Sie bei meinen Freunden auf das Wärmste zu empfehlen.

Sayda, den 9. Januar 1894

B.

Alle Sorten Tauben-, Hühner- u. Vogelfutter,
sowie alle übrigen Futterartikel, als: **Safer, Roggen, Gersten- u. Weizen, Hafer, Weizenschalen u. Futtermehl** bester Qualität empfiehlt billigst

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Kaufgesuche

Autographen von berühmten Persönlichkeiten gesucht durch **Fr. Gerhardt, Lammstraße 25. 10741**

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen zc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 12227**

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **M. Friediger, Goldgasse 10. 14619**

Kaufe herr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheine und ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen. **Joseph Birnzwieg, 2. Neugasse 2. 18237**

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **A. Geizhals, Goldgasse 8. 675**

Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann, Neugasse 24**, für gebt. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 736

Geipül

im Werth von 9—15 Mk. aus einer Restauration zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag erb.

Verkäufe

In meiner **Fleischballe**, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11^{1/2}—2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Consumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und geizig. Hochachtungsvoll **Jacob Ulrich, Neugasse 11956**

Neugasse 2 **Bettfedern**, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 781

Zwei Winterüberz., fow. Herrenkleider b. zu vl. Helenestr. 18, 2 r.

Eine Buchdruck-Handpresse

mit Farblich und zwei Handpumpen verkauft preiswürdig die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.**

Pianino, noch gut im Ton, billig zu verk. Hartingstraße 12, 3 r.

Gelegenheitskauf wegen Wegzug!

Ein Salon (Nub.), 1 Wohnzimmer (Eichen) von **Bombé-Mainz**, gut erhalten, preiswerth abzugeben Adelsheidstraße 4. Anzusehen von 10—11 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags.

Ein **Panzerfopha** mit **Taschen** bezogen und eine **Ottomane** mit **Decke**, Beides neu und gut geartet, billig zu verkaufen **Goldgasse 3/10, S. P. 14412**

Ein **Schaf-Sopha** und sechs **Sessel** (Phantastisch) und ein **nussbaum-polirter runder Tisch** sind billig zu verkaufen. **Näh. Oerstraße 1, Bari. I. 488**

Ein **Sopha**, zwei **Herren- u. zwei Damen-Sessel** billig zu verkaufen **Oranienstraße 45, Frontispice. 14618**

Sopha und 2 **Sessel**, **Kameltaschen-Garnitur**, 1 bequemer **Sessel**, 1 **Bett 70 Mk.**, 1 **eiserne Bettstelle** mit **Matratze** 15 Mk. zu verkaufen **Adelsheidstraße 50, Sths.**

Ein gebrauchtes Canape und 6 Stühle sehr billig, eine feine neue Kupfer-Plüsch-Holstergarnitur und 2 neue nussb.-polirte Betten mit vorzüglichen Einlagen werden, um Platz zu gewinnen, unterm Preis verkauft bei **Theodor Sator**, Tapezierer, Bahnhofstraße 6. 461

Schönes Canape, Ottomane (neu) billig Michelsberg 9, 2 L. 452

Rahmaschinen (neu) zu verkaufen Frankenstraße 8, Part. 12902

Eine Theke,

4,70 Mtr. lang, m. Eichenholz-Platte, mehrere Ladentische, 1 Comptoir-Abschluß, sowie 1 Glas-Abschluß, für verschiedene Zwecke sehr geeignet, billig zu verkaufen. Zu erfragen Emsierstraße 4 a, 2. 706

Ein Drehbank (1,80 Mtr. lang), 1 Feldschmiede, 1 leichter Schmiede-Himboß, 1 Spindelpresse, Wertant mit vier Schraubstöcken billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 741

Zehn Vorfenster billig zu verkaufen Langgasse 50, Part. 1. 30

Ein Federkissen billig zu verk. Adelhaidestraße 50, Stb. 1. 1

Eine noch g. gr. Hinfahrschwanne b. z. v. f. Dellmündstr. 39, Bdh. Dchl. 1

Ein starker Holzrahmen,

für Oberlicht zc. passend, zu verkaufen Langgasse 27. *

Zwei gute Arbeitspferde (Schimmel) zu verkaufen bei **Chr. Beck, Wwe., Röderstraße 4.** 75

Eber, 1/2 Jahr alt, zu verk. bei **Carl Schuck, Renhof.**

Sarzer Kanarienvogel zu verk. Mauerstraße 8, 2 Tr. r. 14798

Verschiedenes

Hülfe in schwer. veralt. Krankheiten — Heilung verzv. hoffnungsloser Leiden. — Stiefige Atteste. — Naturärztl. Spracht. 9—11, 3—5. (Unbem. 11—12.)

Burkholts, Albrechtstr. 32, 1.

Active oder stille Theilnehmung bei feinem hiesigen Geschäft gesucht. Offerten unter **N. O. M. 497** an den Tagbl.-Verlag.

Gräde zu verleihen.

S. Sulzberger,

Serren- und Knaben-Confections-Geschäft, Kirchhofsgasse 4, nahe der Langgasse. 520

Zwei prachtvolle elegante Damen-Mästen-Anzüge (französische Bierreite) zu verleihen Michelsberg 7, im Laden. 671

Ein thätiger oder stiller Theilhaber für Vergrößerung eines Schlossergeschäfts und Ausnutzung eines Patents wird gesucht. Offerten unter **M. L. M. 517** an den Tagbl.-Verlag.

Im Wellrigviertel, in einem Gehaus, beabsichtigt Hauseigentümer **Gladien** einzurichten und sucht entsprechenden Miether. Die Lage eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb. Offerten unter **R. S. G. 500** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 555

Ein angenehmes **Bereinslokal** auf verschiedene Tage in der Woche noch zu vergeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 102

Bereinslokal für 30—40 Personen (mit Piano) frei. Faulbrunnenstraße 8. 13417

Clavierstimmer **G. Schulze,** 11613

Locomotive u. Dampfzug-Pumpe zu verl. bei **Joseph Braun, Rastel.**

Schrotmühle für alle Fruchtarten ist aufgestellt **Dohheimerstraße 56.** 708

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 10548

Empfehle mich in allen Sorten **Schuhmacherarbeit.** Reparatur wird schnell und billig abgeleitet.

Wilh. Kern, Schuhmacher, Albrechtstraße 34.

Costüme werden elegant und billig angefertigt Marktstraße 11, 3.

Perfekte Schneiderin aus Berlin nimmt noch Arbeit an. Bärenstraße 3, 1.

Schneiderin empfiehlt sich zum Kleidermachen und Ausbessern aller Sachen in und außer dem Hause. Hirschgraben 18, 3 St.

T. Schneiderin u. n. Arb. in u. a. d. S. an. Vertramstr. 13, M. 3.

Ball- u. Gesellschafts-Costüme fertigt elegant u. chic zu mäßigen Preisen **Dora Müller, Friedrichstr. 45.**

Weiß, Ernst u. Goldschmiederei w. bill. bei **Saalz, 3, B. 13631**

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum **Wäsche-Ausbessern** u. Kleider-Verändern. **M. Schwalbader, 9, 1.**

zimerit. Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt empfiehlt

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22. 703

Handschuhe werb. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 676

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden freundliche liebevolle Aufnahme bei Frau

Fremersdorf, praktische Hebamme, Rain, Rheinstraße 32. Näheres brüchlich. F 47

G. H. Kind kann liebevolle Pflege a. d. Hand erh. Näh. im Tagbl.-Verlag. 84

Ein wach. Hofhund aufs Land zu verpfenden **Schillerplatz 9.** 587

Fremden-Verzeichniss vom 22. Januar 1895.

Adler.	Benda, Ingen.	Darmstadt	Schenk, Kfm.	Hamburg	Rhein-Hotel.	Kohler, Kfm.	Gossholz
van Scholten.	Wesol	Kahn, Steuer-Insp. Selters	Heckenhayn, Kfm.	Coburg	Haubeck, m. Fr.	Bingen	Wolff, Kfm. Ehrenbreitstein
Lessmann.	Cöln	Brüll, Kfm.	Pariser Hof.		Grimm, Kfm., m. Fr.	Cassel	Seypt, Kfm. Annaberg
Gross.	Berlin	Burkhardt.	Hohenstein		Landries.	Hildburghausen	Ehemann, Kfm. Mannheim
Jandorf.	G.-Anheim	Hotel Hoppel.			Ladies, Fr.	Hildburghausen	
Mohr.	Berlin	Horn, Kfm.	Ehrenfeld		James, m. Fr.	London	Tannus-Hotel.
Riess.	Berlin	Becker, Kfm.	Ehrenfeld		v. Beck, Offizier.	Hannover	Lossen, Fr., Rent. Coblenz
Adler, m. Fr.	Würzburg	Lück, Kfm.	Hachenburg		Sturm, Fbkb.	Berlin	von Rowstock.
Arntz.	Rheinthal	Völker, m. Fr.	Karlsruhe		Gordon.	Bath	Schmidt, Rent. Strassburg
Raht, Justizrath.	Weilburg	Hotel Minerva.					Bologaro, Kfm. Frankfurt
Schäfer.	Berlin	Nathusius.	Magdeburg		Zur guten Quelle.		Steinbergfeld. Düsseldorf
Ball.	Berlin	Diller, Kfm.	Dresden		Röder.	Leipzig	Schmidt, Dr. Montabaur
Stadelmann, Ob.-Lahnstein		Hotel National.			Euler, Kfm.	Höchst	von Schütte, Lieut. Mainz
Victor.	Bonn	Politoft, Hordiak.	Stuttgart		Bellach, Fbkb.	Jena	Kedrow, Rent. Baden-Baden
Belle vue.		v. Basaroff, Fr.	Petersburg		Quisisana.		Mayer, Kfm. Berlin
Stifel, Stad.	Wheeling	Kardasswitsch.	Budapest		Roos, Frl.	Speier	Vogdt-Eller, Fr. Elberfeld
Hotel Block.		Wolsky, Priester.	Russland		Morreau, Frl.	Wörstadt	Woodfort, m. Fam. Boston
Krausse, jr.	Mainz	Morosow, Priest.	B.-Baden		Nauheim.	Frankfurt	Wildhagen, Kfm. Karlsruhe
Zwei Bücke.		Rehfeld, Lieut.	Berlin		Nauheim.	Frankfurt	Ammt, Fbkb. Aachen
Schenk, Baumeister.	Berlin	Hotel du Nord.			Groedel, m. F. B.	Nauheim	
Cöllnicher Hof.		Steinle, Fr., Dr.	Frankfurt		Nassauer, m. Fr.	Frankfurt	
Strusch, Fbkb.	Hildesheim	Nonnenhof.			Blumenthal.	Darmstadt	
Eisenbahn-Hotel.		Katholy.	Kriegsfeld		Klopper, m. Fr.	Augsburg	
Wimmer, Kfm.	Karlsruhe	Bergmann.	Kaiserslautern		Kann, Fr.	Frankfurt	
Henning, Kfm.	Frankfurt	Claus, Kfm.	Zittau		Kann, Frl.	Frankfurt	
Schmidt, Kfm.	M.-Gladbach	Viehmeier, Kfm.	Cöln		v. Bohlen und Halbach.	Frankfurt	
Grüner Wald.		Isaac, Kfm.	Cöln		Offizier.	Bruchsal	
Pritz, Kfm.	Bensheim	Cremer, Gen.-Anw.	Neuwied		Klopper.	Augsburg	
Herz, Kfm.	Cöln	Dietrich, Pfarrer.	Driedorf		Gotthelf.	Berlin	
Wachter, Kfm.		Oertell.	London		Fürst, Dr.	Darmstadt	
Tauberbischofsheim		Winterbauer.	Nürnberg		Weisser Schwan.		
Herz, Apoth.	Frankfurt	Vogt, Kfm.	Grossschönau		Bieler.	Salesche	
Bluth, Kfm.	Plauen						

Langgasse 20/22. J. Hertz, Langgasse 20/22.

Eine grössere Anzahl

Costumes, Morgenkleider, Blousen und Damen-Mäntel

sind nach beendeter Inventur zum Verkauf unter Herstellungswerth gestellt.

Langgasse 20/22. J. Hertz, Langgasse 20/22.

Restaurant zum Mohren,

15. Neugasse 15.

Diners — Soupers.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
Reine Weine, vorzügliches Bier. 14867

Wilh. Feller.



Röstkaffee

von 128 Pf. bis
198 Pf.

das Pfund.

Roh-Kaffee

in allen Preislagen

vorzügliche allgemein beliebte Qualitäten

empfehlen

Thee

neuester Ernte,
stets frische

Importe,

180 Pf. bis
480 Pf.

das Pfund

empfehlen

Emmericher Waaren-Expedition.

Anzündholz per Saß 50 St. (25 Pfund) empfiehlt
L. Debus, Noosstraße 7. 611

28 Costumes

in Cheviot, Tuch, Foulé etc. werden vorgerückter Saison
halber enorm billig und zwar zu

14, 16, 19, 21 Mark

abgegeben.

Bitte Schaufenster zu beachten.

Louis Rosenthal,

32 Kirchgasse, im Hause S. Blumenthal & Cie.

Cassischrank

sofort sehr billig zu verk.
Schützenhofstr. 3, 1. 10671

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16. bis 31. Januar 1895:

The Donatos, die berühmtesten einbeinigen gymnastischer
Parterre-Clowns. (Grossartig.)

Die urkomischen Brothers Presto. (Ein Rendezvous mit
Hindernissen.)

Sisters Walleno, phänomenale Doppel-Jongleure u. Malabaristen.
(Ohne Concurrrenz.)

Werner u. Rieder, die sensationellen steyrischen Jodler. (Das
Beste in diesem Genre.) Auf vielseitigen Wunsch prolongirt.

Frl. Louise Lenor, Soubrette. (Prolongirt.)

Herr Max Frey, Humorist. (Prolongirt.)

F 346

Masken-Garderobe-Verleihanstalt.

Empfehle in reicher Auswahl Damen- u. Herren-Masken-
Costüme in künstlerischer und geschmackvoller Ausführung, als:

Damen-Costüme: Italienerin,	Elfa,	Prinz Carneval
Prinzess, Carnev., Winter,	Amor,	Türke,
Königin d. Nacht, Dornröschen,	Robnlume,	Spanier,
Altd. Fürstin, Banditin,	Bergmann,	Fischer,
Edeldame, Bäuerin,	Rigenerin,	Jäger,
Diana, Kartenspieler,	Roßhäppchen,	Landknecht,
Balkäre, Throlerin,	Postillonin,	Stierkämpfer,
Germania, Sonnenblume,	Herren-Anzüge:	Rigener,
Alba, Herzdame,	Lobengrin,	Vater Rhein,
Carmen, Ragritte,	Römer,	Harlekin,
Römerin, Malerin,	Ungar,	Mephisto,
Griechin, Domino,	Figaro,	Roben,
Japanesin, Pfau,	Lamino,	Trompeter,
Undine, Faubertin,	Altdeutsch,	Glaierl,
Gretchen, Spanierin,	Graf,	Japane,

solwie noch viele nicht benannte Costüme. Ferner empfehle ich den
geehrten Kunden bei Selbstankfertigung von Costümen großartige
Neuheiten in Garnituren, als: Beilschen, Bergheimnisch, Wassernixe,
Undine, Schmetterlinge, Edelweiß, Stiefmütterchen, Rosenkönigin,
Schneeglöckchen, Dornröschen, Frühling, Corallen, Taube. Große
Auswahl in Dominos. 622

Frau L. Gerhard, Langgasse 28,
neben der Kirchgasse.

Bringe m. Pianino-Lager in empfehlende Erinnerung. Instrum.
v. 250—900 Mk. G. Schulze, Bertramstraße 12.

Costüm-Sammelte

der weltberühmten Mechanischen
Weberei zu Linden. F 41

Engros-Preise.

Muster u. Aufträge franco.

Sammelhause Louis Schmidt,
Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 37. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 23. Januar. 43. Jahrgang. 1895.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Befanntmachung.

Donnerstag, den 24. Januar cr., Morgens 9^{1/2} u. Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waaren, als:

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, einzelne Gosen, Paletots, Knaben-Pelerine-Mäntel, einzelne Knaben-Röcke, in reinwoll. Damen-Kleiderstoffe in allen Farben, Blaudruck, Placé-Gewinde (System Dr. Lahmann), Unterhosen und Unterjaken, Schürzen, Kittel, Strick- u. Häkelwolle, Nähgarn, worunter Brooks, sowie alle erdenklichen Kurzwaaren, Messerwaaren, Schlittschuhe, Bügeleisen, neue Kupfer-, Messing- und Blechfachen aller Art, Schuhwaaren, 20 Ries Ganglei-Papier, Herren- und Damen-Regen- u. Sonnenschirme, worunter hochfeine Nadelstiche, mehrere Willen feinerer Cigarren, Roth- u. Weißwein u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 350

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Gutes Emjer Brod

empfiehlt

Robert Seidel, Bäckermeister, Herrngartenstraße 17.

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. Kleider- und Stüchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandofen, Nachtschische, Tische, Anrichte und Küchenschränke zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 14631

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines

Vorteilhafteste Bezugsquelle!

Offere, passend zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken, mein reiches Lager in

Tafelgeräthen und Tischbestecks in Silber

zu Engrospreisen im Detailverkauf. Stets neue Muster. Reelle Bedienung.

Albert J. Heidecker,

Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Für fröhliche Gesellschaften.

Blüthenschnee (Confetti) zum Werfen,

lose und in Düten,

Luftschlangen (Serpentins),

Amorbälle (neu) mit farbigem Inhalt,

Schneebälle,

Knallbonbons mit humoristischen Einlagen,

Tanzkarten, Menus, Tischkarten

empfiehlt

803

L. Blach,

Webergasse 15.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kaufgesuche

Eine gute Gobelbank zu kaufen gesucht Webergasse 43, Stb. 1 St. Kleiner schwarzer Zwergspitz (Männchen) zu kaufen gesucht bei Böh. Louisenstraße 6, Seitenb. 1 Tr.

Wachamer Hofhund zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. T. E. 524 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 784



Alle Drucksachen für Vereinsfeste

liefert geschmackvoll

und preiswürdig

die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

Wiesbaden Langgasse 27.

Geschäfts-Eröffnung.

Von Dienstag, den 21. d. M., ab befindet sich meine

**Wiegerei
wieder Wiegergasse 29.**

Dieses meinen hochgeschätzten Kunden, Nachbarn und Gönnern zur Nachricht. Halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **N. Salomon.**

Erste Qualität **Rindfl.** 66 Pf., **Lenden** im Ausschütt
1.40 M., **Kalbfl.** 66 u. 70 Pf., täglich frische **Leber-**
und Blutwurst 44 Pf. stets zu haben bei
Karl Hermann, Metzger, Walramstraße 25.

Pa. Kochbirn. u. Apfel, sow. tgl. frisch. Gemüse **Albrechtstr. 28, Lbf**

**Schlittschuh-Bahn Dietenmühle
wieder eröffnet.**

30 Pf.

30 Pf.

Beerdigungs-Anstalt „Dietaet“

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.

Großes Lager aller **Holz- und Metallfärge** mit
completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung.
Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide,
Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen ent-
sprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug haben-
den Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei
eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere
wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch
geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. 11296

Telephon 234.

Telephon 234.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß meine liebe Frau,

Mathilde Hahn, geb. Fischer,

am Dienstag, den 21. Januar, sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. d. M., Nachmittags
3 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 810

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ph. Hahn.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei
dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter,

Sophie Herrmann,

geb. **Muth,**

zu Theil wurden, Allen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen, für die
zahlreichen Blumenpenden, sowie dem Herrn Pfarrer **Bisch** und
den drei Vereinen sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. 809

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ch. Herrmann nebst Tochter.

Nach langem, schwerem Leiden ver-
starb am 20. dieses Monats die Tochter
des verstorbenen Niederl. Indischen
Majors a. D. **Wilke Kreling,**

Fräulein

Louise Kreling,

in ihrem 29. Lebensjahre.

Der Vormund:

v. Jedj,

Rechtsanwalt.

805

**Beerdigungs-
Anstalt**

Friede.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges
Lager in **Holz- und Metallfärge** nebst Ausstattungen
bestens empfohlen. 785

Gegründet
1865.

Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,

Lieferant für Feuerbestattung.

Telephon
No. 265.

Verloren. Gefunden

**Ein goldenes Ketten-
Armband**

verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hotel Taunus.

Verloren in der Kathol. Kirche ein **Regenschirm** mit Eisen-
beingriff und ein **Schlüssel**. Abzugeben geg.

Belohnung bei Hrn. Küster **Heidecker**, Friedrichstraße 30, d. P.

Verloren Freitag Abend vom Theater bis Kapellenstraße ein
goldene Broche mit schwarzer Emaille und Perl-
abgeben geg. Belohnung bei Herrn **Otto**, Tapezierer, Kapellenstr. 1.

M. schwarzer Spitz entlaufen: „Pack“ hörend. Gef.
abzugeben Friedrichstraße 34, Laden.

Ein i. braun u. weiß gefleckter **Hund** zugekauft Idsteinerstraße 21, d.
Zahmer Dicksint (Stieglin) entflohen. Wiederbringen
g. Belohnung Kellerstraße 5, 2. f.

Unterricht

Kochen. Quartalskurs 30 Mt. resp. 20 Mt. **Victor'sche**
Frauen-Schule, Taunusstraße 13.

Eine italienische Lehrerin gef. Offerten unter **M. P. M. 521**
an den Tagbl.-Verlag.

Doppelte Buchführung zu erlernen gesucht. Offerten
T. U. E. 502 an den Tagbl.-Verlag.

!! Söhne angesehener Eltern !!

a. Neigung od. Gesundheitsrücksicht. b. landwirtschaftl. Beruf ergreifen, c. Offern Aufnahme u. gründl. wissenschaftlich praktische Ausbildung d. landwirtschaftlichen Institut Köstritz (Potsdam-Gera), verbunden mit großer Mutterwirtschaft. Beste Refer. Man verlange Prospect. (Man.-No. 5041) F 4

Englischer Kursus 2 Mt. monatlich. Postlagernd F. 13.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Friedrichstrasse 45, 11.

Une Dlle. pourrait participer à un cercle de Conversation fr. Hon. 5 M. 2 h. par sem. Oranienstrasse 14, 2me.

Russischer Unterricht wird ertit. Friedrichstraße 45, 1. l.

Am 29. Januar beginnt ein Kursus in einfacher Buchführung. Honorar incl. Geschäftsbücher 12 Mt.

Am 31. Januar beginnt ein Kursus in doppelter Buchführung. Honorar incl. Geschäftsbücher 18 Mt.

Am 1. Februar beginnt ein Kursus in amerikanischer Buchführung. Honorar incl. Geschäftsbücher 18 Mt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 806

Mal-Unterricht

im Blumenmalen. Naturstudien, sowie nach Vorlagen. Gobelin-, Porzellan- u. decorative Malerei. Im Kursus, sowie Privatstunden. 178 Jenny Kochlitz, Moritzstraße 23.

Unterricht

im Blumenmalen in Del, Porzellan und Aquarell, nach der Natur und nach Vorlagen, im Kursus, sowie Einzelstunden, ertitelt in und außer dem Hause

Natalie Kuckein, Louisestraße 7, 2.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Frl. Schmidt, Weißstr. 1a, 3. 12771

Eine Concertsäng. wünscht engl. Conversation gegen Gesangs-Unterricht. Abt. unter G. R. G. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Gesanglehrerin,

am Conservatorium zu Berlin ausgebildet, ertitelt Unterricht. Offerten unter O. P. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht in Gesang und Clavier wird von einer Dame zu mäß. ertit. Gute B. Off. u. W. O. 557 an den Tagbl.-Verl. 18756

Gründlicher Gesangunterricht

(a. Stockhausen) w. v. e. Dame ertit. N. Schwalbacherstr. 9, 1. Et.

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels und Liegenschaften jeder Art. 22

Immobilien. J. MEIER Estate & Agentur. Taunusstr. 18. Hausagentur.

Strengste Discretion.

Sprechzeit 9-10 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

zu verkaufen ein Haus in seiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentierend, zu Pensionssz. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 287

Villa Rizza, Leberberg 6, ist zu verkaufen oder zu vermieten. 14420

Adelheidstrasse 4

sehr geeignet zum Alleinbewohnen, für einen Arzt oder Rechtsanwalt besonders passend, in Folge Ablebens des Besitzers sofort preiswürdig zu verkaufen. 17

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Die Häuser Zahnstraße 4/6 mit reichlichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Taxe zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch, Walfmühle. 167

Villa mit Stallung zu verkaufen. Näh. Alexandrastrasse 3. 640

Immobilien zu kaufen gesucht.

Für eine Geflügelzüchterei

suche ein kleines Haus mit Garten oder Rasen im Preise von 15. bis 30.000 Mk. sofort zu kaufen. Ort mit Bahnstation bevorzugt. Event. Bauplatz. 792

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geldverkehr

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. Carl Woltz, Weißstraße 5, 2. 10389

Bis 70 Procent der Taxe beleiht gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Franzplatz 4. 12772

Capitalien zu verleihen.

15.000 Mt. auf 2. Hypothek per 1. April auszuliehen. Agenten verb. Offerten unter N. M. N. 516 an den Tagbl.-Verlag ertit.

25.000 Mark sind auf 1. Hypothek zu 4 % per 1. Juli auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 717

Capitalien zu leihen gesucht.

75-80.000 Mt. auf prima Hypoth. auf mein Geschäftsh. in d. Mitte der Stadt von vermög. Geschäftsm. gef. Ges. Off. unt. M. W. 450 an den Tagbl.-Verl. 624

10-15.000 Mt. als 2. Hypothek auf 1a Object von pünktlichem Zinszahler per sofort vom Selbstdarleiber gesucht. Gesf. Offerten unter R. P. 574 an den Tagbl.-Verlag ertit. 317

40.000 Mt. auf gute 2. Hypothek vom Selbstdarleiber gesucht. Offerten unter V. Z. 482 an den Tagbl.-Verlag. 317

Ich suche einen Restaufschilling oder gute Nachhypothek anzukaufen. Offerten unter V. W. C. 504 an den Tagbl.-Verlag.

35.000 Mk. gegen gute 2. Hypothek per April ges. 764 J. Meier, Hyp.-Agent., Taunusstr. 18.

12.000 Mt. zu 4 % prima 2. Hypoth. hier per 1. Juli gesucht. Gesf. Offerten unter R. M. 584 an den Tagbl.-Verlag. 658

Mt. 75-80.000 à 5 % gegen 2. Hypoth. auf rentables Geschäftshaus Mitte der Stadt gesucht. Gesf. Off. an August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31. 302

Suche per 1. Juli, ev. früher, auf mein Bestthum Mt. 50.000 an erster Stelle à 4 % ohne Vermittler vom Selbstdarleiber. Offerten unter A. B. Z. 485 an den Tagbl.-Verlag.

15.000 Mt. gegen 1. Hypothek à 4 1/2 % von pünktl. Zinszahler gesucht. Näh. bei August Koch, Hyp.-Geschäft, Friedrichstraße 31. 796

2000 Mt. von einem Geschäftsmann gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit gef. Off. u. B. W. B. 527 an den Tagbl.-Verlag ertit.

5-600 Mt. von Beamten gegen Sicherheit auf 2 Jahre gesucht. Off. unter A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Miethgesuche

Gesuch.

Eine größere Wohnung von etwa 8 Zimmern oder Haus zum Alleinbewohnen (legteres mit Verkaufsrecht) im südl. Stadtteil zu mieten gesucht. Angebote unter W. B. W. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Großartige Wohnung, 6-7 Zimmer, Badzimmer, Balkon und reichliches Zubehör, im 1. oder 2. Stock zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. Z. 491 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht.

6 Zimmer, 1000 bis 1300 Mark. Adressen mit Preisangabe unter M. N. M. 519 an den Tagbl.-Verlag ertit.

Auf sofort gesucht

Hochparterre od. bequeme 1. Etage, 4-5 große belle Zimmer u. Zubehör für Büreauzweck, mit Corridorabsluß. Gute Lage, Hinterhaus nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe u. Chiffre F. G. S. 490 an den Tagbl.-Verlag ertit. 519

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Bärenstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. Z. B. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 2-3 Räumen (möglichst abgeschlossen) v. ruhigem lg. Ehepaar, baldigst gesucht. Off. unter O. P. J. 406 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht Wohnung, 2-4 Zimmer, Küche, Zubehör. Nähe des Kochbr. Off. mit genauer Preisang. u. E. M. postlag. Berlin. Hof- Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Schneiderin sucht ein helles möbliertes Zimmer im Preise von 12 bis 15 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 597

Fremden-Pension

Emserstraße 19, Villa Frieze, möblierte Zimmer pro Woche 7-12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 9102

Villa Rizza, Leberberg 6,

sind möbl. Zimmer billig zu vermieten, sowie auch Pension. 8498

Pension, auch a. Mittag- u. Abendisch (fr.). Schützenhofstr. 1, 3.

Villa Kamberger,

Sonnenbergerstr. 10, schöne möbl. Part.-Zimmer, Sonnenseite, frei geworden, mit o. ohne Pens. 430

Taunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Wäber, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7644

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Outgehende **Bäckerei** zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. St. 8561
Friedrichstraße 11 ist ein Laden, ca. 25 Qmtr., mit darunter liegendem Keller und ein großes Zimmer im Seitenhause auf 1. April billig zu vermieten. Näh. im Messerladen. 9181

Langgasse 29

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April event. auch früher zu vermieten. 329

Rheinstraße 87 Laden mit Wohnung zu vermieten. 8260

Nöderstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. 566

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7302

Taunusstraße 2 (Hotel Bloß), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Ein schöner Laden mit Ladenzimmer ist auf sogleich oder später billig zu vermieten. Näh. Delapessstraße 9.

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 7397

Für Buchbinder — Vergolder!

Schöne große **Werksstätte** (Parterre) mit anhängendem **Laden**, für Papiergeschäft od. dergl. in concurrerzfreier, guter Lage zu vermieten, event. fl. Wohnung dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7531

Langgasse 23 ist das bisher von **Gustav Löwenstein** innegehabte **Magazin**, sowie Keller und Stallung für 4 Pferde zu vermieten. Näh. Messergasse 84, im Laden.

Wohnungen.

Adlerstraße 57, Bbhs., 2 Zimmer und Küche auf sogleich oder später zu verm. Näh. Hths. Part. 7908

Adlerstraße 57, Hths., Mansard-Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Hths. Part. 7907

Adlerstraße 63 sind mehr. Wohnungen von ein, zwei u. drei Zimmern zu vermieten. Näh. Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 178

Albrechtstraße 28 Wohnung v. 3 sch. Zimmern, Küche u. allem Zubeh. 178

Albrechtstraße 28 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller zu verm.

Große Burgstraße 16,

2. Etage, 7 Zimmer, 1 Badezimmer, sowie reichliches Zubehör per 1. April 1895 zu vermieten. 9076

Faulbrunnenstraße 9, 1 St., 2 freundl. Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Wohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 8225

Gellmundstraße 60 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hth. 2 St. 8791

Gellmundstraße 60 kleine Wohnung mit Zubeh. auf 1. April zu v. 1

Serrngartenstraße 9 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör zu vermieten. 8562

Humboldtstraße 15,

Parterre, ist eine Herrschaftswohnung (zusammen 10 Räume) zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 594

Rapellenstraße 26 a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 9117

Sirchgasse 40 Mansarde, großes Zimmer, Kammer, Küche und Keller an ruhige Leute zum 1. Jan. zu v. Näh. Adelheidstr. 33, Part. 8362

Dranienstraße 25, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. 8775

Saalgasse 4/6, 2. Et., Wohnung von 4 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 8797

Rheinstraße 84, Parterre oder 3. Etage, 7 resp. 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 1. 8770

Römerberg 37, 1 St., 3 Zim., Küche, Keller per sofort zu verm. 8370

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212

Ecke Steingasse und Nöderstraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 9130

Zimmermannstraße 8

Parterre-Wohnung mit 4-5 Zimmern, Küche, Balkon u. c. Bel-Etage 1 Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei **Hartmann**. 8607

Bezugs halber ist die Wohnung **Spiegelgasse 11**, zwei Zimmer und Küche, zum Februar oder April zu vermieten.

Zum 1. April 1895 in gesunder Lage **Schwarzerterre** oder **Bel-Etage** preiswerth zu vermieten (4, 6, auch 7 Zimmer, 2 Balkons, Badezimmer mit Warmwasserleitung, Gas, Aufzug, Keller, Garten u. Zubeh., 6 Min. v. Kurgarten, 10 Min. v. d. Wilhelmstr.). Alles Nähere in der 1. Etage „Villa Rignon“, Vierhaderstr. 26. 8580

Wohnungen von 3, 4, 5-8 Zimmern, Küche, event. Bad, Balkon und reichl. Zubeh. in meinem neuen Hause Ecke der Westend- u. Noosstraße per sofort oder 1. April zu vermieten. 8606

Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part.

Möblierte Wohnungen.

Villa Elija, Nöderallee 24,

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Elbeggstraße 5, am Kurbanje, comf. möbl. Zimmer zu verm. 511

Adelheidstraße 26, 1. Et., d. Verleg. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 515

Adelheidstraße 40, B., Verleg. halber fein möbl. 3. bill. z. verm. 490

Albrechtstraße 28, 3. sch. möbl. Zim., ev. Wohn- u. Schlafzim. z. verm. 8045

Albrechtstraße 30, B., schön u. einfach möbl. Zimmer (sep. Eing.) 8045

Frauenstraße 6, Part., möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 535

Friedrichstraße 48, 2 r., ein sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. verm. 8534

Geisbergstraße 7 gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 530

Goethestraße 30 ein auch mehrere schön möbl. Zimmer bill. zu v. 7638

Goldgasse 5, 2 l., möbl. Zim. mit Kasse für 16 Mk. monatl. z. v. 580

Kaiser-Friedrich-Ring 23, B., gut möbliertes Zimmer zu verm. 580

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Etb. 1, möbl. Zimmer m. B. b. z. v. 9126

Karlstraße 11, 2 St., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 567

Kirchgasse 2b, 2 St., gr. möbl. 3. m. 1 od. 2 Betten b. zu verm. 8438

Kirchgasse 49, 2 St., ein gut möbliertes Zimmer mit Frühstück sofort zu vermieten. 452

Louisenstraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 21, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8220

Louisenstraße 43, 3. Et. l., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 778

Martinsstraße 22 möbl. Zimmer (mit Kasse) monatl. 12 Mk. 61

Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermieten bei **H. Walter**. 61

Neugasse 12, 3, einfach möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 61

Dranienstraße 27, Part., ein gr. gut möbl. Zimmer zum 15. Januar oder später zu vermieten. 9088

Römerberg 20, 2 St., ein möbl. 3. mit sep. Eing. zu vermieten. 1350

Römerberg 20, 2. St., ein möbl. separ. Zimmer zu vermieten. 696

Schwalbacherstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 8040

Schwalbacherstraße 73 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 8480

Al. Schwalbacherstraße 9, 1, ein schönes möbl. Zimmer mit sep. Eing. mit oder ohne Pension sofort zu verm. Frau **Schmidt**. 438

Taunusstraße 4, 1. Et., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 438

Webergasse 37, 1 r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 438

Webergasse 7 ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 438

Geisbergstraße 12 möbliertes Frontspizzimmer billig zu vermieten. 54

Gellmundstraße 40, 1. e. fdl. Mans. mit 1-2 Betten zu verm. 438

Louisenstraße 43, 3. Et. l., ein gut möbl. Frontspiz, auf gl. zu v. 560

Nerosstr. 10 einf. möbl. Mans. für 8 Mk. monatl. zu verm. 9088

Sirchgraben 10 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 9088

Schwalbacherstr. 75, 1, ein od. zwei 2. erh. R. u. 2. B. 9 Mk. 80

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 18 ein leeres Zimmer zu vermieten (sep. Eingang). 340

Friedstraße 18 schönes Parterrezimmer zu vermieten. 8040

Westendstraße 8 fl. Part.-Zimmer leer zu vermieten. 460

Webergasse 16, 2, Mansarde an eins. Person sofort zu verm.

In bester Aurlage ist ein schönes großes sonniges Zimmer für dauernd mit oder ohne Pension für seine Dame od. Herrn abzugeben. Offerten u. N. Z. 428 an den Tagbl.-Verlag. Neugasse 12 ist eine Mansarde mit Wasserleitung zu vermieten. Näh. im Laden. 319

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein braves kräftiges Lehrmädchen kann unter günstigen Bedingungen in einem Butter-, Käse- u. Geschäft eintreten. Meldungen Marktstraße 23.

Selbstst. Tailleurarbeiterinnen,

die garniren können, sofort auf dauernd gesucht Säuerergasse 10, 1. Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Friedrichstraße 44; daselbst können Mädchen das Kleidermachen erlernen. Anst. Mädchen f. d. Kleidermachen gründl. erl. Näh. Taunusstr. 8, 2. Ein br. Mädchen f. d. Kleidermachen gründl. erlern. Adlerstr. 45, 1.

Modes.

Tüchtige erste Arbeiterin zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten sub N. N. L. 496 an den Tagbl.-Verlag.

Modes.

Gewandte zweite Arbeiterinnen sucht z. baldigen Eintritt 687 Otto Loeb, Wilhelmstraße 38.

Eine gewandte erste Arbeiterin

wird für ein sehr feines Modegeschäft gesucht. Fr.-Offerten unter C. V. C. 526 an den Tagbl.-Verlag. 794

Ein braves tüchtiges Monatsmädchen o. Frau mit g. 3. gel. Weberg. 37, 1 r. Reim. chrl. Monatsmädchen o. Frau mit g. 3. gel. Weberg. 37, 1 r. St. 1. r. ein braves Monatsmädchen gleich gesucht.

Eine Monatsfrau gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part. 1. Ein junges Mädchen für den ganzen Tag gel. Wellstr. 28, Dachl. 762

Ein reinliches fleißiges Mädchen den ganzen Tag gel. Kirchgasse 48, Conditorci. 762

Gef. z. 1. März e. Köchin f. Badeanst., w. Hotel u. Pensionswesen verst. (am liebsten Fürstentbergerin), 40 Mt. Lohn, e. gel. Alleinm., w. Koch. L. f. sof. e. alt. ruh. Mädch. zu zwei Pers. u. e. Kind u. f. sof. e. nette Kellnerin f. Restaur. Bureau Germania (Franz Wärras), Säuerergasse 5.

Gesucht eine Küchenhaushälterin (nur erste Kraft, Jahresstelle), ein tücht. gew. Büffetfräulein, eine jung. Wertscheu, Hotelzimmermädchen, ein best. Kinder mädchen, Kaffeeb., Bademädchen, Kellnerinnen nach außerh., eine gr. Anzahl Mädchen als Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Lab. Restaurant-Hotelköchin (40-50 Mt.) für sofort, eine jüngere Pensionköchin (30 Mt.), Zimmerhaushälterin, für an den Rhein eine Hotelhaushälterin (Jahresstelle), mehr. Kinder mädch. f. W. Löh. Ritters Bureau, Webergasse 15.

Eine solide Köchin, welche selbstständig gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht Webergasse 10. 799

Gesucht junge fein bürgerl. Köchinnen (als allein), tücht. Allein- und Kinder mädch. nach Mainz, f. Köchin nach Mainz. Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Central-Bureau 1. Ranges

Goldgasse 5 (Franz Wärras), Goldgasse 5, sucht sechs verf. Hotel- u. Restaur.-Köchinnen (60, 70 u. 80 Mt.) f. Saisonstell. v. 15. März ab, eine Zimmerhaush. (Jahresstelle) f. Badhaus, zwei gediegene Zimmermädchen f. Badhäuser, ein einf. Mädchen als auch. Kaffeeb., ein Alleinmädchen zu zwei Damen, welches selbst. kocht (20 Mt.), eine fein bgl. Köchin zum Alleinmädchen zu fremder Herrschaft, ein nettes Hausmädchen für vorzügl. Stelle, ein best. Kinder mädch. zu 11. Kindern u. zwei Küchenmädch. **Gesucht** wird zum 28. Januar od. 1. Februar ein kräftiges fleißiges Mädchen, welches Haus- und Gartenarbeit versteht, Fischerstraße 4, Part. 651

Gesucht Mainzerstraße 13 ein besseres Mädchen, welches perfect bügelt, sowie ein tüchtiges Hausmädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. 586

Ein geundenes braves Mädchen mit g. Zeugn. auf gleich gesucht Albrechtstraße 35. 629

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 441

Ein starkes fleißiges Mädchen gesucht Römerberg 3, Part. 436

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Goethestraße 1, P. 512

Ein kräftiges sauberes Mädchen wird gegen guten Lohn zum 1. Februar gesucht. Näh. Röderstraße 27, im Laden. 542

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 635

Ein gef. Mädchen, welches kochen kann, gef. Kirchgasse 11, 11. Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, gesucht Rheinstraße 10, 1.

Tüchtiges Zimmermädchen zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugn. erf. Wilhelmstr. 44. 735

Ein zuverlässiges Mädchen sofort gesucht Ballmühlstraße 39.

Für klein. Haushalt wird ein reinf. brav. Mädchen gesucht Drancienstraße 46, Part.

Br. Mädchen für H. Haush. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. Reines Mädchen, welches schon bei Kindern gedient und Zeugnisse besitzt, gesucht Schulberg 19, 1.

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Morisstraße 64, 2 Tr. rechts.

Gesucht zum 4. Febr. ein gut empfohlenes fittsames Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, Marktstraße 4.

Ein Mädchen mit guten Zeugn., das waschen, bügeln u. jede Hausarbeit kann, zum 15. Febr. gesucht Morisstraße 56, 2.

Gesucht ein tüchtiges sauberes Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Reuberg 8, Vormittags bis 11 Uhr.

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht Webergasse 3, Conditorci. 755

Ein braves kath. Mädchen gesucht Schulberg 6, 1. 734

Ein besseres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Heinenstraße 3, 1. St. 759

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Zahnstraße 40, P. 775

Braves Dienstmädchen sofort gesucht Michelsberg 14. 771

Ein fleißiges reinf. Mädchen für jede Arbeit in eine Pension gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 768

Gesucht zum 1. Februar wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens ein tüchtiges fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Näh. Müllerstraße 8. 773

Per 15. Februar suche ich ein durchaus tüchtiges Alleinmädchen, welches Zeugnisse aus besseren Häusern aufweisen kann. Schiersteiner Landstraße 9, Wiebich. 778

Ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn für dauernde Stellung per 1. oder 15. Februar gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 11, im Buggeschäft. 772

Ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Emserstr. 45.

Junges kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 7, 2.

Ein fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen per 1. Februar gesucht Webergasse 10. 800

Ein braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 24, P.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, sofort oder 1. Februar gesucht Schreinerstraße 5, Part.

Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird für eine kleine Haushaltung sofort gesucht Gr. Burgstraße 10, 1 r. 786

Gesucht z. 4. Febr.

ein solides tüchtig. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das schon in herrschaftlichen Häusern gedient hat und zu serviren versteht. Zu melden Adolphsberg 2, Part. — Aufgang neben Hotel Altesaal, Taunusstraße 3, — von 8-10 Vormittags, 2-3 Nachmittags.

Präfr. Mädchen zu feiner Herrschaft gef., hob. Lohn. Schachtstr. 4, 1 St. ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann.

Gesucht zu erfr. Mauritiusplatz 7, 2 St.

Einfaches Mädchen zum 1. Februar nach Mainz gef. Marktstr. 32, 1 l. Ein sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird sofort gesucht Taunusstraße 26, Conditorci. 801

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Bahnhofstraße 1, Part. links. 802

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht Drancienstr. 4, St. 1.

Ein Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 40, 1 St. Serviermädchen u. außerh. sof. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Gef. nettes Alleinmädchen in g. St. u. br. Landmädchen. Wärrasstr. 1, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Carle's Vermietungs-Bür.,

11. Marktstraße 11, St.,

empfiehlt sämtliches Hotel- und Privat-Personal.

Franz. Bonne (Schweizerin) u. ein braves f. d. 15-jähr. Mädchen v. Lande empf.

Central-Bureau (Franz Wärras), Goldgasse 5.

Ein gewandtes **Ladenmädchen** sucht Stelle in einer Conditorei oder Schuhgeschäft. Näh. Frankfurterstr. 15, Hths. Part.

Wanted a reengagement

as Nurse to bigger children in a Gentleman's House. Wages required 25 Marks. Apply Pauline-Stift.

Lady's-maid, good dressmaker, Hairdresser and packer, age 28, desengaged. Address A. R. 125 poste restante.

Demoiselle fr. cherche place de gouvernante, prendrait aussi engagem. par jour. S'adr. a F. R. 20 poste restante.

Empf. eine Gouvernante (Französin) zu groß. Kindern, zwei Kinderfr., eine Kassiererin f. Hotel o. Rest. mit Sprachk. u. 9-jähr. Zeugn., mehrere Fr. als Stützen mit g. Z., zwei Hausmädch. f. Herrschaftsh. Für Germania, Gärtnerg. 5.

Ein kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Näh. Friedrichstraße 43, 3 St.

Eine f. Frau f. Wasch- u. Putz-Beschäftigung. Albrechtstraße 21, Hths. 1.

Eine f. Frau f. Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Metzgergasse 14, Dachl.

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle und eine Frau Beschäftigung im Waschen. Helenestraße 5, Hths. Dachl.

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Adolphstraße 17, Hths. 3.

Ein Monatsmädchen sucht Arbeit. Al. Schwalbacherstraße 16, 1 St.

Jung. gute Herrschaftsköchin, eine durchaus perf. Herrschaftsköchin mit 10 u. 4-jähr. Zeugn., eine fein brgl. Köchin empfiehlt Central-Bureau (Frau Wartles), Goldgasse 5.

Ein Fräulein aus guter Familie, welches im Kochen, Bügeln und Nähen durchaus geübt und schon mehrere Jahre als Haushälterin tätig war, sucht bis 1. März Stelle als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau. Beste Zeugn. stehen zu Diensten. Off. u. F. R. 623 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Stern's erstes Central-Bür., Goldgasse 12, empfiehlt sofort u. 1. Februar Haushälterin, Köchinnen für Herrschaft, Pension, Restaurant, Stütze (5-jähr. Zeugnisse), perfect in der Küche, Zimmermädchen für Hotel, Badhaus, Pension, besseres Haus, Kinderermädchen, Kinderfräulein.

Tüchtige zuverlässige sehr prope Köchin mit guten Zeugn. sucht zum 7. Febr. Stelle in besserem Hause. Frankfurterstr. 23, Hths. 1 Tr. 1.

Eine ältere perfect Köchin sucht Stelle in einer ruhigen Familie auf gleich oder später. Näh. Feldstraße 13, Hths. 1 St. hoch rechts.

Eine selbstständige fein bürgerl. Köchin m. 3 u. 4-jähr. Zeugn., für ein Geschäftshaus, empf. W. Löh. Ritter's Bureau.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Zahnstraße 14.

Eine Köchin, welche fein bürgerlich kocht, gute Zeugnisse, 1. Februar, Näh. Dornenstraße 6, Manfard.

Köchinnen, selbst u. prop., für Herrschaftsh., pr. J., Köchinnen für Pens., Rest. u. für die Saison, pr. J., w. Stell. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Ein besseres junges Mädchen, firm im Schneidern und in allen Hausarbeiten bewandert, sucht bis 15. Febr. oder 1. März Stellung. Weiße Offerten unter P. W. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Mädchen f. Stellung bei einz. Dame. Hellmundstr. 18, 2 L.

Köchin und Diener, verheirathet, kinderl., sprachl. in allen Arb. erf., suchen Stell. auf., auch in best. Geschäftsh. als Port., best. Hausd., Büreaud. od. sonst. Vertrauensp. B. Zeugn. u. Empf. zur Seite. Off. unter E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein junges 19-jähriges gebildetes lebenswüth. Mädchen (Norddeutsche, Waise) von heiterem Wesen und sympath. Aeußeren wird eine Stelle als Gesellschafterin bei ält. Ehepaar oder als Stütze in e. guten Hauswesen ges. Off. unter S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, welches selbst kocht, sucht zum 1. Februar Stelle zur Aushilfe. Näh. Gelsbergstraße 14, 1. St.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle in kl. ruhig. Familie. Näh. Hellmundstraße 62, 2 L.

Ein lauberes, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stelle zum 1. Februar. Näh. Neugasse 2, 3 L.

Ein Mädchen sucht Stellung in besserem Hause als Zimmermädchen zum 1. Februar. Zu erfragen Schwalbacherstraße 32, Part. 1.

Ein Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen sucht auf 1. Februar Stellung in besserem Hause. Zu erfragen Schwalbacherstr. 32, Part. 1.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der Küche, Hausarbeit und im Serviren bewandert ist, sucht passende Stelle. Näh. Hellmundstraße 60, Part.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 6, S. 1 St. 1.

Ein braves reinliches Mädchen sucht Stelle in einem bess. Haushalt. Näh. Bleichstraße 37, Hths. Dachl.

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zu einer Dame oder zu Kindern. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 774

Tüchtiges Mädchen, welches jede Arbeit gut versteht, auch kochen kann, sucht sofort Stelle. Zahnstraße 14.

Ordentliches Mädchen sucht sofort Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Walramstraße 33, 2 Tr.

Ein ordentliches anst. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf sofort oder 1. Februar. Näh. Kirchstraße 11, Dachl.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Stelle. Alexandersstraße 8.

Ein braves Mädchen von auswärt., mit guten Zeugnissen, erfahren im Kochen, sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte Offerten unter J. O. J. 520 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Empfehle ein tücht. Zimmermädchen (gute Zeugn.) für Hotel oder Pens., sowie einfache tücht. Mädchen. Bureau Kögler, Friedrichstraße 45.

Tücht. Mädchen, beste jährige Atteste, sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1. Mädch. w. g. bgl. kocht u. j. Hausarb. verr. f. St. Ellenbogeng. 10, 2 L.

Ein junges Mädchen aus einer Beamten-Familie Thüringens, welches in allen weiblichen Handarbeiten bewandert, auch Schneidern und Kochen gelernt hat, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Gest. Offerten erbittet man, sowie nähere Auskunft bei

F. E. Hubotter, Langgasse 6, im Laden.

Büffetfrl. und ein braves gediegenes **Service-mädchen**, welches Hausarb. verrichtet, suchen Stellen.

Central-Bureau (Frau Wartles), Goldgasse 5.

Fremdes Mädchen sucht soql. Stelle. Frau Müller, Metzgergasse 14.

Starkes Landmädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9, 1.

Eine junge gesunde Schänktamme sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 769

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger Mann mit zeichnerischem Talent als Volontär für ein Baubüro gesucht. Näh. Saalgasse 1, 2.

Tapeziergehülfe, tüchtiger selbstständiger, gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben Rheinstraße 45, in der Papierhandlung.

Ein **Schuhmacher** gesucht Hermannstraße 2. 724

Sprachkund. Oberkellner zum 1. Februar, einen ig. Kellner für Weinrestaurant, jung, Bademeister, Hotelhausburliche für ausw. und einen ig. Hausd. v. ausw. f. Geschäftsh. f. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

Junger Kellner auf 1. Februar gesucht „Rheinischer Hof“. 691

Photographie. Lehrling aus guter Familie zu Otern gesucht. 787

Schipper. Hof-Photograph, Rheinstraße 31.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung zum 1. April, ev. früher gesucht. 438

H. Rabinowicz, 33/37. Langgasse 33/37.

Tücht. Krankenwärter, solid und geb., findet lohn. dauernde Privatstelle bei Sigmund Heinemann, Mainz, Schusterstr. 21, 1.

Junge gesucht für Botengänge innerhalb des Betriebs. Anmeldungen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags am Contor Langgasse 27, 1 Tr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Eine stadtkundige Persönlichkeit als Ausrufer sofort gesucht. 745

Max Clouth, Webergasse 16, 1. St.

Ein kräftiger solider Hausbursche gesucht. Zu melden Morgens 8-10 Uhr. 776

G. August, Wilhelmstraße 33.

Tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht Rheinstraße 79.

Ein junger braver Hausbursche gesucht Schwalbacherstraße 19.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tücht. angehender Commis mit sehr guten Sprachkenntnissen u. schöner flotter Handschr., welcher mit sämtl. vorkommenden Arb. an Lager u. Comptoir vertraut, sucht sof. ev. ohne Salair u. weit. Ausbild. Stell. Gest. Off. u. A. M. 100 hauptpostl.

Jüngerer Bauzeichner sucht auf e. Baubüro Beschäftig. Gest. Off. unter G. M. R. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Küfer mit guten Zeugnissen sucht Stell. Zu erf. im Tagbl.-Verl. 779

Ein zuverlässiger Bäcker (25 Jahre alt) sucht entsprechende Stellung behufs späterer künftiger Uebernahme. Näh. im Tagbl.-Verlag. 767

Jung. verh. Mann mit Geschäftskenntnissen sucht Stelle als Verwalter od. Aufseher in einer Fabrik. Off. M. U. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen **jungen Mann**, Jhr., mit dem Ver.-Zeugn. zum Ein.-Dienst wird zu Otern Lehrlingsstelle in einem hiesigen größeren Geschäft gesucht. Offerten erbittet unter D. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafstutscher, der die englische steht und langjährige Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle zum sofortigen Eintritt in oder außer der Stadt. Näh. Mauergasse 15.

In tadelloser Güte liefert die Teppichhandlung Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co., 1. Etage im Christmann'schen Neubau, Ecke Webergasse und Al. Burgstraße, bei der diesjährigen Inventur zurückgesetzte Zimmer- und Salon-Teppiche in Holländer, Tapestry, Velour, Arminster, Brüssel, Tournay und Smyrna, sowie abgepaßte engl. Tüll-Gardinen, weiß u. crème, Portièren, Tischdecken, Schlafdecken, Divandeken, Tüll- und Spachtel-Bettdecken, Brüssel-Teppichstoff in Rollen zum Belegen ganzer Zimmer, Läuferstoffe, Angorafelle u. Ziegenfelle bis Ende dieses Monats mit 10 % Rabatt. Aufmachen und Decoriren von Gardinen und Portièren erfolgt kostenlos.

514

Meines Gänsefett

per Pfd. 1.20 Mk., bei 5 Pfd. 1 Mk.

Rheinische Weinstube, 4. Spiegelgasse 4.

Havelock — Ueberzieher

in größter Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Hohe Wasserstiefel nur 10 Mk.

P. Schneider, Michelsberg 16 und Hochstätte 31.

Die geehrten Lesern u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Spinne.

(18. Fortsetzung.)

Roman von Hermann Seiberg.

(Nachdruck verboten.)

Ueber Barbro's Gesicht flog eine heiße Flamme und ein süßes Lächeln. Sie war jetzt bei ihm. Auch sie liebte ihn. Unter den Tönen der bereits wieder beginnenden Musik des letzten Aktes flüsterte er: „Ich muß Sie bald, sehr bald allein sprechen. Sagen Sie mir, wann's geschehen kann, und nehmen Sie meinen Dank für Ihre Beilen, aus denen ich schon zu entnehmen wagte, daß — daß — Sie mir noch immer ein wenig gut —“

Nun sah Frau von Semiboff mit strengem Auge ihre Tochter und auch mit etwas stelfem Blick Herrn von Tassilo an, und es blieb deshalb eine Antwort aus.

Als sie aber wie einst vor Jahren von einem Souper bei Dressel nach Hause fuhren, fand Barbro Gelegenheit, Tassilo zuzulustern:

„Ich werde morgen Vormittag halb zwölf Uhr am Brangelbrunnen im Thiergarten sein!“

„Dank, tausend Dank, schöne Psyche!“ gab Tassilo feurig zurück. „Und ich bitte, halten Sie fest, daß wir sehr Ernsthaftes mit einander reden wollen!“

Barbro nickte, da aber ihre Mama wieder mit forschenden Augen blickte, bewegte sie den Kopf, als habe Tassilo etwas höchst Gleichgültiges, ja eher etwas sie Störendes als Angenehmes gesagt.

Am kommenden Mittag fand sich Barbro am Brangelbrunnen ein, und in dem Augenblick ihres Eintreffens stand auch Tassilo schon an ihrer Seite.

„Wie soll ich Ihnen danken?“ hub er an. „Und wie verführerisch Sie wieder aussehen! Ein ähnliches Kostüm trugen Sie im ersten Jahre unserer Bekanntschaft, wo Sie so hart mit dem armen Tassilo umgingen! Und nun gleich eins“, fuhr der Mann fort, während sie ihren Weg in die Gegend des Bellevueparkes nahmen: „Denken Sie nicht ungleich von mir, wenn ich bat, Sie hier treffen zu dürfen! Ich wußte keine andere Gelegenheit ungestört mit Ihnen zu reden, und es giebt doch eben Gespräche, die man nur unter vier Augen führen kann. Ich bitte auch, fassen Sie Alles, was ich sage, richtig auf, und lassen Sie mich, zum besseren Verständniß des Inhalts für Sie, zunächst ein Wort über meine Person und meine Lebensanschauungen voraussenden. — Bitte, gefällt es Ihnen hier? Der Weg dort ist etwas schmutzig.“

Barbro nickte stumm zu dem einen und zu dem andern, was Tassilo sagte, und er fuhr fort: „Als ich noch ein junger Mann war, machte ich mir eigenartige, ziemlich phantastische Vorstellungen über Welt und Leben. Es begründete sich dies aus der Erziehung, die mir meine Eltern geben ließen, und aus dem Beispiel, das mir vor Augen gestellt war.“

Obgleich sie ungewöhnlich reich waren, lebten sie sehr einfach, erkannten in der Ausübung des Guten und in der Beschäftigung mit ernstlichen Dingen den tieferen und wahren Zweck des Daseins und waren namentlich den Lebensanschauungen und dem Treiben der sogenannten großen Welt sehr abhold. Natürlich reizte es mich nun um so mehr, diese kennen zu lernen, und sobald ich auf freien Füßen stand — ich schlug die diplomatische Karriere ein — genoß ich in vollen Zügen das, was man mir als nützlich, ja sogar als verderblich geschildert hatte!

Nichts war mir gut genug, und ich wurde ein rechter Hansnarr, indem ich die Mode übermäßig beobachtete, mir einen näselnden Ton in der Sprache beilegte und mich neben den kostspieligsten Passionen, zu denen Sport und Spiel und auch der Verkehr mit leichtsinnigen Frauen gehörte, mit zahlreicher Dienerschaft umgab und theure Feste arrangirte, die schon um der vielen nothleidenden Menschen, die auf den Gassen umherlaufen oder in Hütten weinen, als ein Vergehen zu bezeichnen sind. Zuletzt — nach einer längeren Reihe von Jahren — trat ich aus dem Staatsdienst, der mir doch einen noch bunteren Livreecod aufgedrückt, als derjenige war, welchen mein Kammerdiener und Jäger getragen, und zog mich von dem nützlichen Treiben zurück.

In Petersburg hatte ich eine Dame kennen gelernt, die ich sehr liebte, die aber mich nicht wollte und, wie Ihnen vielleicht bekannt geworden, beim übermäßigen Tanzen plötzlich hinstürzte und starb.

Ich bin nun in der Folge nicht unthätig gewesen“, fuhr Tassilo fort, „oder habe nicht gar ein Faulenzleben begonnen, sondern mich mit ernstlichen Dingen beschäftigt, in deren Befolgen einem Mann von Geschmack und Bildung Reiz und Genuß zu gewähren vermag.“

Um den gerechten Ausgleich zu finden für das Jubel, was

mir aus dem Erbe meiner inzwischen verstorbenen Eltern zugefallen, legte ich mich — zudem gedrängt von meinem Herzen — aufs Wohlthun und finde nun, — ich mag mich irren — daß ich so ein berechtigtes Dasein führe.

Sie müssen wissen, daß es für mich, obgleich ich ein Lebemann, keinen Genuß giebt ohne Arbeit und Pflichterfüllung, und daß ich nur diejenigen Beziehungen zwischen Menschen als erstrebenswerth, von Gehalt und wirklichem dauerndem Werth erachte, die einen geistigen Inhalt haben.

Ich bin ungewöhnlich vorurtheilsfrei veranlagt, aber ich hasse alles Triviale und Gemeine, ja mit jedem Jahr wächst meine Abneigung gegen Dinge, die sich auf den Hintertreppen abspielen, womit denn zugleich auch gesagt sein soll, daß ich von der Heiligkeit der Ehe und von der Nothwendigkeit durchdrungen bin, die für diese geschaffenen Geseke zu respektiren.

Ich sagte vorhin, daß ich in Petersburg eine Dame kennen gelernt, die ich sehr geliebt habe, und hätte gleich hinzufügen können, die einzige, der ich in meinem Leben mit tieferem Gefühl zugezogen war, bis ich — Sie kennen lernte, Fräulein von Semidoff.

Ich muß Ihnen nun gleich — erlauben Sie, daß ich fortfahre und in dieser Weise mich äußere — den Herzensprozeß enthüllen, der bezüglich Ihrer in mir vorging.

Als ich damals in meiner Wohnung mit warmem Ton auf Sie einsprach und Ihnen durch meine Worte andeutete, wie es in mir ausfiel, setzten Sie mir eine Kälte und Gleichgültigkeit entgegen, die mich sofort ernüchterte und momentan Alles in mir tödtete. Freilich kam ich bei näherem Nachdenken zu dem Ergebniss, daß ich zufolge der von mir angewendeten Form, Ihnen einen Vorwurf zu machen gar kein Recht hatte, und mit der Befestigung dieser Anschauung wuchs die alte Neigung.

Dennoch war ich wie erlöst, als Lucius mir eines Tages die Anzeige seiner Verlobung mit Ihnen sandte. Ich glaubte, ich hätte mit Ihnen doch nicht glücklich werden können.

Aber das menschliche Herz ist eigen konstruirt. Sobald ich abermals von Ihnen hörte, Sie wieder sah, regten sich die alten Funken, und oft loberten heiße Flammen in mir empor.

Was mich unwiderstehlich zu Ihnen hingog und mich besonders später für Sie einnahm, war die Art und Weise, mit der Sie mir auf Synt begegneten. Die Vorgänge bewiesen mir, daß Sie von den Millionen, die mit einem Domino umherlaufen, eine Ausnahme machen, daß Sie ein unverfälschter Mensch sind.

Ich richtete nun die Frage an Sie, Fräulein Barbro Manka von Semidoff, schloß Tassilo, in einem schmeichelnd-neckischen Ton auf Barbro einsprechend, — „ich bitte, hier unter den Bäumen des Thiergartens beantworten Sie mir dieselbe aufrichtig, — wollen Sie?“

„Ich werde sehen, Herr von Tassilo,“ entgegnete Barbro zurückhaltend, aber doch ihre Augen mit freundlichem Ausdruck erhebend.

„Gut also!“ begann Tassilo. „Lieben Sie mich so, daß Sie mich heirathen möchten?“

„Ja!“ entgegnete Barbro fest.

„Ich danke Ihnen — ich hoffe es! Ich bin darüber unaussprechlich glücklich. Zweitens: Ist es Ihnen recht, daß wir uns nur für einige Zeit gegenseitig binden? Verstehen Sie mich wohl! Es ist fast mehr eine Rücksicht gegen Sie. Sehen wir, daß wir ganz für einander passen und immer enger zusammenwachsen, so bleiben wir gewiß fürs Leben vereint, und wahrlich, ich habe keinen größeren Wunsch.“

„Wohl! Auch diese Frage beantworte ich mit einem Ja!“ gab Barbro ohne Zaudern und Besinnen zurück. „Haben Sie sonst noch etwas zu erinnern?“

„Ja, das letzte ist so sonderbarer Art, daß Sie daraus schließen könnten, ich liebe Sie eigentlich nicht, wenigstens nicht in dem Sinn und Umfang, wie ein Mann eine Frau, der er die Hand reichen will, lieben soll.“

„Wohl — ich bitte! Wie Sie an mir das Abweichende — Sie nennen es das Menschlich-Natürliche — schätzen, so mag ich bei Ihnen Ihre Art. Also reden Sie!“

„Wäre es gar nicht möglich und vielleicht richtig, daß Sie wieder eine Annäherung an Lucius suchten? Ich gestehe Ihnen, daß ich kaum einen vollkommeneren Menschen kenne, ihn als

Freund liebe und es schmerzlich und peinlich empfinde, gerade ihm das fortzunehmen, was er über Alles schätzt. Ich weiß, er möchte lieber heute als morgen zu Ihnen zurückkehren. Ihre Energie, Ihr Verzicht auf Alles, was Sie von Ihrem Ziel ablenken konnte, überhaupt die Beweise Ihrer Charakterstärke und Ihres Sinnes für das Tüchtige, Ernste, lassen ihn, ich weiß es, erst ganz empfinden, was er doch eigentlich an Ihnen verlor.“

Barbro trat auf die Treppe des kleinen Lusthauses im Belleruegarten, den sie betreten hatten, und sagte während sie Beide in das Innere des Häuschens mit seiner alfränkischen Ausstattung und seinen steifen Möbeln hineinschauten:

„Ich löste die Verbindung mit Lucius, weil ich fühlte, daß ich ihn unglücklich machen würde, und — ich weiß es — er wäre auch grenzenlos unglücklich mit mir geworden. Er hat zudem eine etwas rauhe Tugend, die mich peinigt und ängstigt. Ich brauche einen Mann, der mir in jeder Beziehung überlegen ist. Auch das war er nicht! Vielleicht — ich glaube es, daß Sie ein solcher sind! Möglicherweise fehlt Ihnen noch etwas: die enthusiastische Neigung, die ich für die Musik besitze. Wenn Ihnen zu all Ihren Eigenschaften noch die innewohnte, dann möchte ich annehmen, würde es auch nach der von Ihnen in Aussicht genommenen Prüfungszeit keinen anderen Gedanken für mich geben, als Ihnen anzugehören. Sie haben recht. Schließen wir einen Bund ohne allzu gehobene Vorstellungen, und seien wir doch nicht minder durchdrungen von dem Ernst und der Bedeutung des Schrittes. Uebrigens möchte ich Sie ersuchen, sich und mich heute noch nicht zu binden. Ich muß Ihnen noch allerlei sagen, Sie warnen und auch Einiges von Ihnen erbitten. Wollen Sie?“

Nun schritten sie wieder weiter, und das begonnene Gespräch fortführend, über die breiten Wege.

* * *

Als Barbro nach Hause kam, saß Michael in ihrem Zimmer und spielte mit der weißhaarigen Komtesse Klara. Er schob aber das Thier, als Barbro durch kurzes, etwas steifes Nicken gleichsam den Alleinbesitz ihres Zimmers forderte, zurück und sagte:

„Ich wollte Dich gleich abfangen, um Dir zu sagen, daß Frau Professor Daniel hier war und Mama erzählte, sie habe Dich mit einem fremden Herrn beim Belleruegarten gesehen. Natürlich warf sie die Bemerkung nur so hin, aber dieselbe war darauf berechnet, Dir einen Stich zu geben und Mama etwas Unangenehmes zu sagen. Das ist ihr auch durchaus gelungen. Mama tobt und braucht keine sehr schmeichelhaften Ausdrücke über Dich. Also damit Du Dich darnach richtest! Im Uebrigen, ist's denn wahr? Wer war der Herr?“

Barbro nahm zunächst, ohne etwas zu erwidern, den sie umschmeichelnden Hund an sich, ließ ihn auf ihrem Schooß tanzen und sagte, in einer souveränen Weise das Haupt zurückwerfend: „Danke für den Wink, Michael, aber ihr Jörn wird verzaubern. Ich habe mich eben mit Herrn von Tassilo verlobt.“

„Unfinn!“ gab Michael zurück, zog an den tabellofen Manschetten und bewegte den Kopf mit den scharfen Backenknochen hin und her.

„Ne, Du, kein Unfinn! Ich habe mir bis morgen Bedenkzeit erbeten, aber ich bin schon entschlossen. Ich will ihn, ich nehme ihn!“

„So, also wirklich? Na, das freut mich riesig, und meinen Segen hast Du! Wirklich, Barbro, famos!“ Und dann sich besinnend: „Wenn Du nur anhältst, Barbro! Zweimal dieselbe Sache, und Du bist unmöglich auf Europens Gefilden!“

Barbro nickte, schmeigte das Köpfchen des weißen Hündchens an ihre Wangen und sagte:

„Wir haben zunächst abgemacht, für fünf Jahre uns fest zu binden. Dann hat Jeder das Recht, zurückzutreten.“

„Du bist verrückt!“ rief Michael und bewegte die Achseln.

„Ne, Du, Tassilo ist ja ein wunderbar vernünftiger Mensch. Deshalb paßt er auch für mich. Und sag' selbst: Länger als fünf Jahre hält es doch Niemand mit mir aus. Es wäre denn —“

„Nun?“

„Ach, gleichviel! Nenne jetzt 'mal gleich durch die Lokalitäten und rufe: „Mama Semidoff! Barbro hat sich verlobt!“ Ich mag nicht so viel Lärm anstellen, ich kann's ihr überhaupt nicht sagen.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 37. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 23. Januar.

43. Jahrgang. 1895.

Holz-Versteigerung.

Samstag, den 26. Januar d. J., Vormittags
10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Gemeindefeld folgenden
Gehölz zur Versteigerung:

District Hohewald 2:

6 Eichen-Stämme von 4,21 Fmtr.,

1 Buchen-Stamm von 1,49 Fmtr.;

District Rinkelheck 17:

75 Eichen-Stämme von 18,00 Fmtr.,

40 Eichen-Stangen 1., 2. u. 3. Cl. von 2,40.

Eugenbahn, den 19. Januar 1895.

F 311

Krissel, Bürgermeister.

Turn-Verein.

Heute Mittwoch Abend 9 Uhr:

Besprechung

wichtiger Angelegenheiten.

Zu recht zahlreicher Betheiligung laden ein
Mehrere Mitglieder.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und
Königs Samstag, den 26. Januar, Abends 8 Uhr,
im Deutschen Hofe:

Commerz,

wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

780

Der Vorstand.

Die heutige Nummer (Stadtausgabe) enthält eine Beilage,
das **ILLUSTRIRTE** Zahn- und Mundwasser, betreffend, worauf wir
unsere Leser aufmerksam machen, unsomehr als auf dem letzten
intern. medicinischen Congress in Berlin auf die Wichtigkeit der
Anwendung des Mundwassers hingewiesen wurde.

F 19

Verkäufe

Schwarzer Anzug

(Gehrock), sehr gut erhalten,
billigst zu verk. Albrecht-

straße 31, 3 L., Ecke Dranienstraße.

Eine deutsche und eine amerikanische Fahne mit Stock zu verkaufen.
Näh. Emserstraße 8.

808

Hochfeines Blüthner-Piano,

prima Qualität, fast neu, wegen Abreise in's Ausland a.
1. Februar sogleich bedeutend unter Preis zu verkaufen Philipps-
bergstraße 15, Part.

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. z. vl. Messergasse 24, 1. 9158

Ein gutes vollst. Bett billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 29, 1. l.

Eine Bettstelle (ladirt), Sprungrahmen, Seegrasmatratze mit
Reit (neu) b. zu verkaufen Hermannstraße 19, Part.

Eine Blüsch-Garnitur, 1 Mahagoni-
Büffet, 1 gr. Spiegel, 1 Waschkom. mit
Marmorpl. zc. sollen Nicolassstr. 21, B.,
preiswerth verkauft werden. Anzusehen
Morg. von 9-11, Nachm. von 2-4.

Noch sehr g. erh. K-Sitz u. Liegewagen b. z. vl. Helenenstr. 16, 1 v.

Wegen Geschäftsaufgabe werden sämtliche Schlosserwerkzeuge
billig verkauft Nicolassstraße 17, 5.

797

Ein eleganter Kamin mit schöner Marmorplatte billig abzugeben.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

795

Zwei junge Dackel zu verkaufen Feldstraße 23.

Ein schöner Wolfspitz preiswürdig zu verk. Dogheimerstraße 50.

Verschiedenes

Allgemeine Rentenanstalt, Stuttgart.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß wir in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft die seither Herrn Oscar Cretius gehörige Haupt-Agentur

Herrn M. Richter,

in Firma M. Richter's Verlags-Buchhandlung,
Serrngartenstraße 8,

übertragen haben.

Darmstadt, den 23. Januar 1895.

General-Agentur Darmstadt.
Fr. Ekert.

Unter höflicher Bezugnahme auf obige Mittheilung, halte ich mich zum Abschluß von Lebens-, Renten- u. Capital-Vericherungen für obiges altbewährtes Institut, sowie zu kostenfreier Auskunft bestens empfohlen.

777

Wiesbaden, den 23. Januar 1895.

Haupt-Agentur Wiesbaden.
M. Richter.

Stiller Theilhaber,

welcher sich an einem nachweislich Gewinn bringenden Unternehmen theiligen will, gesucht. Erforderlich 10- bis 12,000 Mk. Offerten unter

No. Z. A. 110 hauptpostlagernd Wiesbaden bis 31. 1. M. erbeten.
Ein j. Beamte sucht g. bürgerl. Privathaus. Offerten unter M. 10 postlag. Postamt 4 erbeten.

Ein Viertel eines in erster Reihe befindl. Parterreplatzes im königlichen Theater ist wegen Todesfall für den Rest der Vorstellungen im Winter-Abonnement (circa 30), Serie B, billig abzugeben. Off. u. A. A. 529 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

807

Ein Ahtel 2. Parquet, 2. Reihe, wegen Abreise abzugeben. Näh. Dranienstraße 16, 2. Etage, Morgens bis 11 Uhr.

798

Zwei sch. D.-Masken-Linze preisw. zu verk. Karlstraße 38, 5. 2. Elegantes Masken-Costüm zu verleihen Balkmühlstraße 27, 2.

Wiener Directrice empfiehlt sich zum Anfertigen eleg. Costüme, Mäntel u. f. w. in und außer dem Hause. Beste Empfehl. zu Diensten bei Brock. Helenenstraße 2, 2.

Ein anst. Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Wäsche und Kleidern. Dranienstraße 27, 3 St.

Eine zuverlässige Frau sucht gegen Verwaltung einer Villa freie Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

783

Eine kinderl. Familie mit g. Empfehlung sucht freie Wohn. aeg. häusl. Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag.

595

Eine kinderlose Familie (Gärtner) erhält für geringen Miethpreis gegen Reinhaltung der Straße, des Treppenhauses zc. Wohnung. Näh. Adolphstraße 10, 2 Tr.

Eine kranke Frau bittet um ein Darlehen von 20 Mark gegen pünktliche monatliche Rückzahlung und Sicherheit. Offerten unter W. S. 200 postlagernd.

Ein Knabe von 6 Monaten abzugeben Hartingstraße 5, 1 St.

Zum heutigen Wiegensfest des Collegen

Franz Schorpp

gratulirt recht herzlich

Der V... d... M..., Wiesbaden.



Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“



Mittwoch, den 23. Januar 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Humor-carneval.
Abend. (Herr Herm. Fürtsch.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Vogelhändler.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Vortrag des Herrn Dr. Keller im Rathhaus-Wahlloose Abends 6 Uhr.
Becker'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Wagnerwerk-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Volker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Übungs-Abend.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Gurn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Fechten, Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringen, 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Radsportler-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Wiesbadener Athleten-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Mosbach).
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. 8 1/2 Uhr: General-Vers.
Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein. 8 1/2 Uhr: General-Vers.
Pompier-Corps. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. 8 1/2 Uhr: Übung der Sanitätscolonne.
Gurn-Verein. Abends 9 Uhr: Besprechung wicht. Angelegenheiten.
Frauen-Sterbekasse. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Wiesbadener Rhein- und Tannus-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Vorbesprechung.
Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Athleten-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Übung.
Maler- und Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.
Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Besprechung.
Evangelischer Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Ref. Vers. für Männer.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 23. Jan., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **L. Lüstner.**

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture zu „Stradella“ | Flotow. |
| 2. La charité, Terzett | Rossini. |
| 3. Newa-Polka | Joh. Strauss. |
| 4. Rondo capriccioso | Mendelssohn. |
| 5. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ | Wagner. |
| 6. Bonheur perdu, Walzer | Gillet. |
| 7. Serenade | Braga. |
| 8. Potpourri aus „Der Obersteiger“ | Zeller. |

Abends 8 Uhr:

Carneval-humorist. Unterhaltungs-Abend,

unter Mitwirkung des Humoristen Herrn **Herm. Fürtsch** aus Stuttgart und des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **J. Beul.**

Programm:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Gigerl-Marsch | J. F. Wagner. |
| 2. Herr Herm. Fürtsch. | |
| a) Die Kunst des Pfeifens, Scherz am Clavier. | |
| b) Das Haiderölein in Variationen (Dialect-scherz.) | |
| 3. Lockvögelchen-Polka (Solo für Ocarina) | Fischer. |
| 4. Herr Herm. Fürtsch. | |
| Unwiderstehlich. Feinkomische Soloscene mit Gesang. | |
| 5. Die Wiener Damenkapelle und Polizeidiener Schwippen. | |
| 6. Herr Herm. Fürtsch. | |
| Der Gemüthliche. Feinkomische Soloscene mit Gesang. | |
| 7. Die fideles Posaunisten | G. Unbehann. |
| 8. Herr Herm. Fürtsch. | |
| Signora Trebella, Concertsängerin, parodistische Scene mit Vortrag der Aria: „Una voce poco fa“. | |
| 9. „Fidele Fastnachten“, grosses nähr. Potpourri | Böttge. |

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 23. Jan. 20. Vorstellung. 17. Vorstellung im Abonnement **D.**

Letzte Gastdarstellung des

Königl. Bayerischen Hoftheaters Hr. **Conrad Dreher** aus München

Der Raub der Sabinerinnen.

Posse in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Regie: Herr **Rösch.**

Personen:

Martin Gollwig, Professor	Herr Rösch.
Friederike, dessen Frau	Frl. Wolff.
Paula, deren Tochter	Frau Bosfin-Lipsh.
Dr. Neumeister	Herr Rodius.
Marianne, seine Frau	Frl. Scholz.
Karl Groß	Herr Rudolph.
Emil Groß, genannt Sterned, sein Sohn	Herr Neumann.
Emanuel Striese, Theaterdirector	*
Rosa, Köchin bei Gollwig	Frl. Ulrich.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Frl. Dempel.
Reißner, Schuldiener	Herr Grebe.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

* * * Emanuel Striese . . . Herr **Conrad Dreher.**

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze.

	Einfache Preise	Mittel-preise	Hohe Preise
1. Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1. „ „ „ „	6.—	9.—	12.—
1. „ „ „ „	5.—	7.50	10.—
1. „ I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1. „ „ „ „	4.50	6.75	9.—
1. „ I. Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1. „ „ (7.—12. „)	3.—	4.50	6.—
1. „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1. „ „ (3.—5. „)	2.—	3.—	4.—
1. „ „ „ „	2.—	3.—	4.—
1. „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1. „ „ (3. u. 4. „)	1.—	1.50	2.—
1. „ Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab.** — Bestellungen für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billetkass (Colonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Billetkass, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Billetkass des Königl. Theaters adressirtes, mit einer Freimarke versehenes Couvert gelegt und einem beliebigen Postbriefkasten übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billetkass gelangen. — Die zugesicherten Billets werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 10—11 Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billetkass verabfolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Billets auf Wunsch erst an der Abendkass des Vorstellungstages in Empfang nehmen.

Donnerstag, 24. Jan. 18. Vorstellung im Abonnement **B.** Neu einstudirt: **Faust.** Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Anfang 6 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 23. Jan. 100. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. **Der Vogelhändler.** Komische Operette in 3 Akten von R. Weß und L. Feld. Musik von Carl Zeller. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Donnerstag, 24. Jan.: **Der Mikado.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Münchener Stadttheater. Donnerstag: Rigoletto.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Carneval in Rom. — Donnerstag: Don Juan. — **Schauspielhaus.** Mittwoch: Gelehrte Frauen. Vorher: Der Friedensstifter. — Donnerstag: Madame Sans-Gêne.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	740,4	738,2	738,3	739,0
Thermometer (Celsius)	+3,3	+5,5	+5,3	+4,8
Luftspannung (Millimeter)	5,7	6,4	6,3	6,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	96	96	97
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	5,0	—
Nachts, früh und Abends Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

24. Jan.: Frost, wolfig, bedekt, frischer Wind.

23. Jan.: Sonnenaufg. 7 Uhr 57 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 27 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Holzversteigerung im hiesigen Stadtwalde, Distr. Langenberg; Zusammenkunft Morgens 9^{1/2} Uhr bei der Leichteishöhle. (S. Tagbl. 36, S. 6.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Römerjaale, Dogheimerstraße 15, Vorm. 9^{1/2} Uhr. (S. Tagbl. 37, S. 2.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischenbeck **W. Pedier**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Cajütenpassagiere: **L. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
 Postdampfer „Prussia“, von Newyork kommend, hat am 19. Januar, 4 Uhr Nachmittags, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Sicilia“ ist am 19. Januar von Hamburg via Boston in Newy. Orleans angekommen. Postdampfer „Australia“ ist am 19. Januar von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Ruffia“ ist am 19. Januar, Morgens, von Montevideo via Dänkirchen in Hamburg angekommen. Dampfer „Canada“, von Hamburg nach Baltimore bestimmt, ist am 19. Januar in Boston angekommen. Postdampfer „Allemania“, von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, ist am 19. Januar, 3 Uhr Morgens, in Havre angekommen. Postdampfer „Sladonia“ ist am 19. Januar, 3 Uhr Nachmittags, von Newyork nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Acania“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 20. Jan., 1 Uhr Nachmittags, von Grimsby nach Havre abgegangen. Postdampfer „Patria“ ist am 20. Januar, Vormittags, von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen.

Verkaufsstellen für Postwertheichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertheichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Postaufträgen zc.): bei **F. Alex. Michelsberg** 9; **J. Brückheimer**, Roosenstraße 1; **L. Engel**, Wilhelmstraße 42b; **J. Gertenbecker**, Rheinstraße 23; **J. Hartmann**, Hellmündstraße 25; **Th. Hendrich**, Dambachthol 1; **R. Dens**, Große Burgstraße 17; **G. Hofbein**, Watterstraße 102; **B. Jumeau**, Kirchgasse 7; **Ph. Keisel**, Röderstraße 27; **F. Kitz**, Rheinstraße 79; **A. Knefel**, Langgasse 45; **Ph. Krauß**, Albrechtstraße 36; **G. Böbig**, Bleichstraße 9; **B. Köster**, Dranienstr. 50; **R. Loh**, Karlstraße 33; **G. Maden**, Moritzstraße 1a; **G. Menzel**, Lahnstraße 1a; **A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-Ring 14; **F. A. Müller**, Adelsbaldstraße 28; **Aug. Müller**, Hirschgarten 23; **Ph. Nagel**, Mengasse 2; **W. Pfug**, Wellrichstraße 27; **Carl Schmid**, Jahnstr., Ecke Wörthstraße; **G. Schindling**, Nidelsberg 23; **D. Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71; **Chr. Wenershäuser**, Kassirer, Schlachthaus.

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim u. zurück.

Ab Wallau: Morgens 9⁰⁰, Mittags 12⁰⁰, Abends 5⁰⁰.
Ab Erbenheim: Morgens 12⁰⁰, Mittags 3¹⁵, Abends 8⁰⁰.
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 6¹⁵.
Ab Nordenhader Weg: Morgens 9⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 6¹⁵.
Ankunft in Erbenheim: Morgens 10⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 7⁰⁰.
 Die Abendfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag.

(Nachdruck verboten.)

Vogel-Prozesse.

Studie von Dr. Carl Nuss (Berlin).

Als ein Kulturbild aus unserer neuesten Gegenwart möchte ich den Lesern das Verfahren schildern, das sich seit kurzem in mehreren Fällen, einerseits wider und andererseits zu Gunsten mancher Vogelarten vor deutschen Gerichtshöfen oder doch in der

öffentlichen Meinung abgespielt hat. Unwillkürlich erinnern wir uns angesichts dessen an die mittelalterlichen Prozesse, die gegen gewisse, massenhaft schädlich auftretende Thiere, so vornehmlich gegen die Mäuse und Heuschrecken, dann auch gegen Schlangen u. a. m. geführt worden.

Unter den Vögeln ist es besonders der Sperling, der uns zuerst als Angeklagter, wenn auch freilich nicht in einer förmlichen Gerichtsverhandlung, entgegentritt. Sodann kam es in Sachen der Amsel zu einem wirklichen Prozeß. Weiter wurde ein Verurteilungsurteil durch Gesetzgebung im Landesausschuß von Elsaß-Lothringen wider den Staat erlassen, und neuerdings sind an mehreren Orten inmitten Deutschlands die Kreuzschnäbel zum Gegenstand der Verhandlung und Entscheidung durch Richterspruch geworden.

Aller Ansturm der Vertreter nördlicher Länder auf den Ornithologen-Kongressen zu Wien und Budapest (1884 und 1891) und alle Thatkraft der Vogelbeschützer in den gesetzgebenden Versammlungen haben es bis jetzt nicht verhindern können, daß unsere Zug- und Wandervögel und unter ihnen die herrlichsten Sänger im Süden Jahr und Jahr zu vielen Tausenden für den Zweck des Verspeisens getödtet werden. Und auch bei uns im Norden, wo ja gegenwärtig die Landwirthschaft einschließlich aller ihrer Nebenzweige schwer um das Dasein zu kämpfen hat, ist es bisher noch nicht erreicht worden, zu verhindern, daß eine Anzahl unserer allernützlichsten Vögel und herrlichsten Sänger zugleich, die Drosseln in allen Arten, nebst Gimpel oder Dompfaff, Seidenschwanz, Rothkehlchen und Anderen, als Krammetsvögel alljährlich zu vielen Tausenden gleichfalls getödtet und verzehrt werden. Hierauf weisen denn auch mit Nachdruck die Vertheidiger des Vogelfangs im Süden hin, indem sie hervorheben, daß die kleinen Vögel bei ihnen ein Volksnahrungsmittel, bei uns dagegen nur Lektüre seien. Diese Behauptung ist allerdings nicht richtig, denn der Vogelfang in allen südeuropäischen Landstrichen wird bekanntlich theils zum Vergnügen als Jagd, theils als Industriezweig betrieben. Im neueren Fall verkauft man die kleinen Vögel an die Speisehäuser u. s. w., wo sie fast nur von Fremden, zumal von deutschen Reisenden und Wintergästen, verzehrt werden. In letzterer Zeit findet auch nicht selten ein beträchtlicher Versandt von allerlei Finken, Rothkehlchen, Schwalben u. s. w., in Körben verpackt, nach Deutschland her statt, so daß man also die bei uns erbrüteten Vögel als italienische Delikatesse hier, zumal in Berlin, kauft und verpeist.

Die Beschlüsse zu Gunsten des Vogelschutzes im Süden waren auf den beiden internationalen Ornithologen-Kongressen bisher fast völlig bedeutungslos, und die königlich ungarische Regierung, die diese Sache weiter in die Hand nehmen wollte, um sie auf internationalem Wege zu fördern und wenn möglich zum Austrag zu bringen, hat seitdem so gut wie garnichts mehr erreichen können. Dagegen trat der Priester Salvadori in Wälschtirol sogar mit dem Ruf: „Schüzet die Insekten und gebet den Vogelfang frei!“ hervor, indem er die Behauptung wagte, daß die bei weitem größte Mehrzahl der von den Vögeln gefressenen Insekten durch die Vertilgung anderer schädlicher Insekten so sehr nützlich sei, daß es am zweckmäßigsten erscheine, der Vogelschmauserei freien Spielraum zu lassen. Nur dadurch sei es zu erreichen, daß die verderbbringenden Kerbthiere wirklich und zwar lediglich durch ihresgleichen vertilgt würden. Salvadori wurde durch tüchtige Kenner der Vögel und Insekten zugleich gründlich ad absurdum geführt und in seiner Ueberheftigkeit für gebratene kleine Vögel abgestraft — aber sein Beispiel hatte trotz der völligen Ignoranz, mit der er aufgetreten war, dennoch viel Böses bewirkt.

In unserer Zeit des Zweifels und der Negierung auf allen Gebieten des Strebens, Wissens und Könnens, da die Vorstellung: das Ende des Jahrhunderts müsse für die Schaffenskraft des kommenden neuen Zeitalters überall tabula rasa bringen — leider nur zu viel Unheil anstiftet, haben auch hier auf diesem kleinen Felde menschlicher Kulturarbeit einzelne Querköpfe ihre Minoritätigkeit begonnen.

Zunächst stellte man im Allgemeinen die große, inhaltschwere Frage auf: welche Vögel sind denn überhaupt nützlich und welche schädlich? Bald aber mußte man einsehen, daß sich eine Liste oder Tabelle durchaus nur nützlich und nur schädlicher Vögel nicht ermöglichen lasse, indem doch, unbeirrt um das Menschen-

streben, die große Allmutter Natur ihren eigenen Weg geht und sich weder in Normen und Formen zwingen, noch nach menschlicher Weisheit durch Gesetze regeln läßt, sodas mit anderen Worten jedes ihrer Geschöpfe, unbekümmert um das Wohl und Wehe des Mitgeschöpfes Mensch, diesem gegenüber stets seine guten und schlimmen, seine Licht- und Schattenseiten hat. So stand man also rathlos da. Nun aber fing man an zu kritisiren, zu mäkeln und zu sichten — und dabei kam man erklärlicherweise schließlich so weit, daß man von den bisher als nützlich geschätzten und gehegten Vögeln einer großen Anzahl gleichsam den Prozeß machte, um sie zu ächten oder sie doch für eine nothwendige Verringerung gottweise frei zu geben.

In Westfalen wurde der sonst so harmlose, liebliche Gimpel oder Dompfaff auf die Achtungsliste gesetzt, weil er dort in Obstgärten Fruchtknospen an Birnbäumen ausfrisst; die Schwalben sollten als schädliche Vögel verfolgt werden, weil sie arge Biene-feinde seien; ja sogar die Haubenlerche müsse vertilgt werden, weil sie angeblich auf der hervorsprossenden Getreidesaat Keime aus-säpfe. Und nun gab es bald eine unübersehbare Reihe der mannigfaltigsten Vögel, „deren verderbenbringender Thätigkeit man ein Ziel setzen müsse“, — sodas zuletzt wohl kaum eine Vogelart übrig blieb, über die solche Menschenweisheit nicht den Stab brechen konnte.

Dann endlich war ein Gesetz zum Schutze nützlicher Vögel im deutschen Reich nach langen Ringen und schweren Kämpfen zustande gekommen; aber es ergab sich leider bald, daß es Miß-griffe einerseits und Unterlassungen andererseits in geradezu staunenswerther Weise enthielt. So sind darin die Wildtauben in allen drei einheimischen Arten auf die Achtungsliste gesetzt; also Vögel, die zunächst als werthvolles Wildpret gelten können, während die Abwägung ihrer Schädlichkeit lediglich von dem Ge-sichtspunkt aus festgestellt worden, daß die Forstbeamten nicht die Mühe haben sollen, sie von den Ausstaaten fernzuhalten. Es würde kaum glaublich sein, wenn es nicht Thatsache wäre, daß man um deswillen schöne und anmuthige, ja sogar nuzbare und nützliche Vögel (denn sie fressen viel Ungeziefer und Unkraut-sämereien zugleich), der Ausrottung anheimzufallen lassen will und noch dazu auf Grund eines Reichsgesetzes.

Noch eine große Anzahl anderer Vogelarten sind in diesem Vogelschutzgesetz für die Vertilgung, nämlich den Abschus und Fang zu jeder Zeit, auch wenn sie Eier und Junge in den Nestern haben, preisgegeben, so die Kreuzschnäbel, Haus- und Feldsperling, Dohle und Saatkrähe, Rohr- und Wasserhühnchen u. A. Man kann ja über die Bedeutung dieser, sowie mancher anderen, dagegen zur Brutzeit geschützten, Vögel (z. B. beide Störche) in Zweifel und Meinungsverschiedenheit befangen sein; aber eine Veranlassung oder sogar ein Zwang dazu, diese erstge-nannten auszurotten, liegt doch nicht vor! —

Am bedeutungsvollsten, weil geradezu von internationaler Wichtigkeit, ist fraglos der große, noch fortbauend schwebende und voranschreitend noch lange nicht beendigte Prozeß gegen den Sperling. Angesichts der Thatsache, daß diese Vogelart, gleich zahlreichen anderen Körnerfressern, eine beträchtliche Zeit im Jahre ausschließlich oder doch vorzugsweise von Kerbthieren sich ernährt, auch hauptsächlich seine Brutten damit großfüttert, läßt es sich durchaus nicht bestreiten, daß er eine bedeutsame Möglichkeit für den Naturhaushalt und die menschlichen Kulturen entwickelt; aber es gehört eine umfassende und gründliche Kenntniß seiner Er-nährung und ganzen Lebensweise dazu, um mit voller Sicherheit feststellen zu können, ob der Sperling wirklich überwiegend nützlich oder schädlich sei. Diese Klarstellung hatte man versäumt, als man den europäischen Vogel nach Nordamerika und Australien einführt. Ich selbst habe bereits i. J. 1868 in den Londoner „The Times“, im New-Yorker „Veltreistischen Journal“ und in großen deutschen Zeitungen vor solchen Versuchen gewarnt, nament-lich mit Hinweis darauf, daß dieser Vogel seine Verwandten in den fremden Welttheilen, zumal die wunderlieblichen Prachtfinken in Australien, bedeutsam beeinträchtigen würde.

Einen thatsächlichen Vogelprozeß hatten wir in Deutschland vor uns in der Sache „Mensch, bezw. Pflanzenliebhaber contra Schwarzdroffel“. Der „Würzburger Amsel-Prozeß“ (1880) war ja förmlich berichtigt geworden. Dieser Vogel hat uns, den Kun-
digen, wie den Liebhabern, Ornithologen, Landwirthen, Obst-

bauern, kurz und gut einer großen Anzahl von Männern aus den verschiedensten Berufsclassen, wirklich nicht geringe Räthsel-fragen gestellt. Oft habe ich es erzählt, daß ich die mir un-ge-mein schön blinkende reinschwarze Amsel mit gelbem Schnabel aus meiner Heimath Westpreußen her in den dortigen Wäldern als einen gar scheuen Vogel gleichsam nur aus der Ferne kannte und daß er mir als jungem Jäger schlimmen Verdrus verursachte durch sein schrilles, warnendes Iir, Iir, mit dem er alle anderen Thiere, kurz und gut das Wild, verschreckte: im Laufe eines Vierteljahrhunderts aber ist diese selbe Schwarzdroffel ein dreister Vogel unserer Gärten und selbst der Göße in der Großstadt ge-worden.

Die veränderten Kulturverhältnisse, das Niederschlagen großer Baldungen, Ausroden der Dickichte, Trodenlegen der Brüche u. s. w. haben den klugen Vogel dazu vermocht, daß er seine eigentliche Heimath, den tiefen Wald, verlassen und sich in der unmittelbaren Nähe der Menschen angesiedelt hat. Anstatt dies mit Freuden zu begrüßen, wollen überflüge Leute es nun herausgefunden haben, daß die Amsel ein höchst schädlicher Vogel sei, der nicht allein mancherlei Früchte nascht, Pflänzchen aus den Beeten zupft, sondern auch andere Vogelarten vertreibt, ja ihnen die Jungen aus den Nestern raube und fresse.

Wer sich eingehender mit den Vogelschutzmaßnahmen, theils nach ihrer praktischen und theils nach ihrer wissenschaftlichen Seite hin beschäftigt hat, dem treten nun die unglaublichen Mißangel und Lücken und Mißgriffe des deutschen Vogelschutzgesetzes entgegen; namentlich aber schwer zu kämpfen hat ihnen gegenüber der Sachverständige.

Schlimme Unklarheiten werden herbeigeführt dadurch, daß es im § 9 heißt: „Die landesrechtlichen Bestimmungen, welche zum Schutz der (mancher) Vögel weitergehende Verbote enthalten, bleiben unberührt.“ Hieraus ergeben sich die allerwunderlichsten Vogelprozeße, die man sich denken kann. So bin ich als ver-eidigter Sachverständiger beim Landgericht I in Berlin schon in mehreren Prozeßen betreffs der Kreuzschnäbel vorgeladen worden, um mein Gutachten abzugeben. Der erste Richter hat dann gewöhnlich erkannt, daß die Vogelfänger — in zwei Fällen waren es Büchsenmacher in Suhl und Jella —, weil sie eine Anzahl Kreuzschnäbel gefangen hatten, nach dem dortigen besondern Landesgesetz bestraft werden müßten, da die Kreuzschnäbel „Sing-vögel“ seien und diese nicht gefangen werden dürften. Dies war aber in mehrfacher Hinsicht ungerecht. Dem zunächst sind doch die Kreuzschnäbel in den drei bei uns vorkommenden Arten im Reichsgesetz zum Schutz nützlicher Vögel für Fang und Vernichtung zu jeder Zeit freigegeben, selbst wenn sie Eier und Junge in den Nestern haben; sodann hatten jene Leute die Vögel nur außerhalb deren Brutzeit gefangen. Vor Allem kann nun aber kein Sach-verständiger feststellen, daß die Kreuzschnäbel wirklich zu den Singvögeln gehören. Bekanntlich haben wir bis jetzt in der Ornithologie noch kein feststehendes, allgemein anerkanntes System — und mit dem gleichen Recht wie die Kreuzschnäbel könnte man also auch den Kolkrahen und die Krähen zu den „Singvögeln“ nach der alten Einteilung rechnen.

Man bedenke nun Folgendes. Um des Kreuzschnabels willen, der, wie gesagt, nach dem Reichsgesetz zu den überwiegend schäd-lichen Vögeln gehört und geächtet ist, bei dem von irgend welchem angenehmem Gesang, ja kaum von einer Bierge der Natur die Rede sein kann, werden ehrliche, brave Menschen mit einer empfindlichen Geldstrafe belegt, während in diesem selben Land-
strich — ebenso wie fast im ganzen übrigen Deutschland — hunderte und tausende wahrhaft herrlicher Sänger und höchst nützlicher insektenfressender Vögel, als Krametsvögel, alljährlich gefangen, geschossen und verschmaust werden dürfen!

In der That, das sind verworrene Verhältnisse, unter deren Einfluß der Richter derartige Urtheile fällen kann und muß und die das neue Vogelschutzgesetz für das deutsche Reich, das der Volksmund mit einem gewissen Galgenhumor als Vogelvertilgungs-gesetz bezeichnet, gebracht hat. Hoffen wir, daß sich auf Grund der Kritik und Vorschläge, die eine Vogelschutz-Commission des Verbandes der Thierischerevereine im deutschen Reich ausgearbeitet hat, eine sachgemäße und wohlthätige Aenderung dieses „Gesetzes zum Schutz nützlicher Vögel im deutschen Reich“ über kurz oder lang werde erreichen lassen!

Vorhaus. Demut heute, Mittwoch, 8 Uhr, außerordentlich volkreich — humoristisch die Unterhaltungs-Abend — eine zahlreiche Besucherzahl im großen Saale vereinigen. Hermann Förstich aus Eutinort, welcher für den Abend mit, hat sich in den letzten Jahren mit seinen höchst originellen und in Vorkommen einen der besten Künstler des Landes erworben. Seine feinfühlernde Herr Förstich wird in drei Vorträgen hier auftreten und zwar in den fomsichen Solos mit Gelang „Unwiderstehlich“ und „Der Gemüthliche“, ferner ein hochfomisches, auferordentlich wirkungsvolles parodische Scene „Signora Trebbala“. Außerdem gelangen durch auch Hlert, und der Komiker Herr F. W. „Herrchen“ zu kommen. Als Orchester wird das Trompeten-Korps des Kaiserlichen Regiments Nr. 27 an dem Abende Theil nehmen. Einmal Musikdirekt Herr Deß, dessen letztes Karnevalsorchester zum ersten der Besucher so sehr erregte, hat wieder eine Anzahl wirkungsvoller musikalischen Feinsinnstücke in das Programm aufgenommen, aus welchen besonders hervorzuheben sind: „Die Kapelle von Goldbläsern und Schweißern“ und dessen Solofamille von Unbekannt. Eine überfüllung eines zu vermeiden, wird für diesen Abend das kleine Entree Nr. für vermehrte und 50 Pf. für nichtvermehrte Plätze erhoben.